

Nippes-Magazin

2-2026. Kostenlos, ävver nit ömesöns. Veedeljöhrllich.



Clean up, Nippes!

Sehnsucht nach mehr Sauberkeit

Skyline am Rhein

Veedelsvisite Riehl

Letzter Vorhang

Thomas Diederichs sagt Tschö

NEU:
DIE KINDERSEITE
MIT MO & LEO!





Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Felix Krahforst · Dr. Henrik Maus · Angela Beckers
Swantje Matthes · Kristina Smelkova · Nurcan Tekden
Andreas Sorgenfrei · Eva Jansen

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
Kinderzahnheilkunde · Digitaler 3D - Scan · Professionelle Zahnreinigung
Botulinumtoxin-Behandlung · Mundgeruch-Sprechstunde · DVT 3D - Röntgen

Adresse: Dr. Felix Krahforst, Dr. Henrik Maus · Neusser Straße 273 · 50733 Köln

Telefon: 0221 / 73 92 65 0 & 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten: Mo – Do: 07:00 – 21:00 Uhr Freitag: 07:00 – 19:00 Uhr
Samstag: 08:00 – 14:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir beraten Sie gern und umfassend zu allen unseren Leistungen und freuen uns, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Osterather Straße 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info

Inhalt

Flora-Flächen zum Anpflanzen freigegeben	4
Aus den Veedeln	5
Sehnsucht nach Sauberkeit	6
Seniorenvertretung: Lobbyarbeit für die „Oldies“	8
Jugendvertretung: Die ersten ihrer Art	9
Kreative Funken senden: Junges Radio im jfc	10
Veedelswirtschaft: Ein Gehen und Kommen	16
Crowdfunding für den Bücherschrank	25
Theaterfestival am Wilhelmplatz	27
Designerin Ursula Schneid-Funk	28
Steffi Machnik: Erinnerungen an Hans Knipp	29
Christina Bacher: Nachruf auf Bruder Lukas	30
Walter Schulz: Biographie über Hari Hünerbein	31
Kai Wiegmann: Nippesgeschichten	32

Veedelsfenster Weidenpesch

Geschichtsband: Perlentaucher im Kölner Norden	21
Kunstrasenplatz: Kostenlos Kicken für Girls	22
Meldungen	23

Rubriken

Neu: Was macht eigentlich ...? Serie über Amtsträger	11
Veedelsvisite Riehl: Rhein mit Skyline	12
Ein Gespräch mit: Pfarrer Thomas Diederichs.....	18
Künstlergespräch mit Thomas Taxus Beck	26
Lesetipps	33
Neu: Krimskranskritzelei von Beni von Aleman	34
Veedelsgeschichte	35
Termine	38
Service / Impressum	41
Neu: Die Kinderseite mit Mo & Leo.....	43

Titel

Mitglieder der Bezirksvertretung Nippes beim gemeinsamen Clean-up im Toni-Steingass-Park (v.l.): Joanna Dommnich (Die Linke), Robert Glashagen (Vlt), Anne Roth und Lena Willeke (Bündnis 90/Die Grünen), Annerose Bergmann (Linke), Ulrich Müller und Erola Oedingen (SPD), Kathrin Gemke (CDU) und Michael Breiman (Grüne). Mehr dazu ab Seite 6.

Foto: Thilo Schmülgen – www.thiloschmuelgen.com

Ausgabe 3-2026

Die kommende Ausgabe des Nippes-Magazins erscheint am Dienstag, 1. September 2026. Redaktionsschluss für Themen, Termine und Anzeigen ist Dienstag, 4. August.

Newsletter

veedelmedia.de/newsletter

Abonnement

veedelmedia.de/abo

Liebe Nippeserinnen, liebe Nippeser!

Wir müssen Ihnen ein Geständnis machen: Wir sind Imis. Nicht in Nippes, ja, nicht einmal in Köln geboren, sondern im frühen Erwachsenenalter eingewandert und heimisch geworden. Eine invasive Art quasi, aber harmlos und – versprochen! – nicht auf Verdrängung der hier seit Jahrtausenden ansässigen Mehrzeller aus. Ganz im Gegenteil: Wir lieben die Ureinwohner und ihre Eigentümlichkeiten. Und ganz besonders ihre musikalische Art des Sprechens.

Von diesen zärtlichen Gefühlen benebelt bleibt es nicht aus, dass wir Imis uns immer wieder in einem – so muss man es wohl nennen – Akt kultureller Aneignung am rheinischen Wortschatz vergreifen. Natürlich ohne jede angeborene Sach- und Fachkenntnis, sondern einfach aus der, pardon, Lamäng heraus. Anders ist es nicht zu erklären und schon gar nicht zu rechtfertigen, was uns zu dem Rubrikentitel „Op en Schwatz met ...“ verführt hat. Weder „Klaaf“ noch „Verzällcher“ erschienen uns als angemessene Bezeichnung für das wild-wunderbar-wuchernde Gespräch mit Allis Springer und Lilli Scholz. Also mixten wir zum Kölsch einfach einen Schuss Süddeutsch und ignorierten mutwillig, dass „Schwatz“ op Kölsch „Schwarz“ bedeutet. So sind wir Imis nun mal: patchworkendes Gesindel, das ein halbes Huhn nicht von einem Halven Hahn unterscheiden kann.

Aber wir wollen lernwillig sein und eine Lehre aus dem zurecht von einigen Lesenden kritisierten Sprachmix-Fauxpas ziehen: Wir erklären das Nippes-Magazin hiermit zur hochdeutschen Zone. Nicht, um beleidigt auf den Duden zu schwören, sondern um sprachlich nachvollziehbar zu sein. Wenn wir uns am kölschen Sprach- und Einfallsreichtum bedienen, dann mit Begrifflichkeiten, die jeder versteht, der eine Weile in Köln verbracht hat. Das Wort „Veedel“ ist ein gutes Beispiel dafür. Es beschreibt das, was in Berlin ein Kiez und in Wien ein Grätzl ist, und wird selbst jenseits der kölschen Brandmauern verstanden. Wir kombinieren es gern in unseren Rubrikentiteln, etwa in „Veedelsvisite“, „Veedelleben“ oder „Veedelswirtschaft“.

Was wir aber niemals schreiben werden, so korrekt gekölscht es auch sein mag: „Veedelsfinster“. Da gehen bei uns Imis, verzeiht uns, Ihr lieben Ur-Kölner, leider die Lichter aus.

Ein erhellendes Lesevergnügen wünschen

Jana & Sebastian Züger

Was halten Sie von einer Leserbriefseite? Schreiben Sie uns Ihre Meinungen, Anregungen und Themenvorschläge gern weiterhin so zahlreich und konstruktiv ins Formular auf veedelmedia.de/kontakt oder per E-Mail an kontakt@veedelmedia.de!

In eigener Sache: Manches neu macht der Mai

Wir freuen uns über zwei Rubriken, die uns hoffentlich lange begleiten werden. Die Kinderseite mit Mo & Leo, die uns Julia Diederich und Stefanie Pötter zaubern, besser bekannt als „Büro Petrol“. Genauso zauberhaft finden wir die Krimskrimskritzelei von Beni von Aleman, der von Niehl aus im Bezirk nach zeichenswerten Blicken sucht. In der Serie „Was macht eigentlich...“ lassen wir uns Ämter und Berufe erklären, bei denen wir uns fragen, was die Menschen dahinter so tun; los geht's mit der Jugendpflege. Und: Weil wir möglichst jedem Beitragern einen Weblink zu weiterführenden Informationen beifügen, oft aber mit zeilensprengenden URLs zu kämpfen haben, nutzen wir Kurzlinks, die wir mit dem in Deutschland ansässigen, datenschutzfreundlichen Dienst tip.de erstellen. Apropos WWW: Wir stellen bald alle bisherigen Nippes-Magazine seit 2009 online, sind einfach noch nicht dazu gekommen. Wenn's soweit ist, steht's im Newsletter, also bitte direkt anmelden: veedelmedia.de/newsletter



Schnipp schnapp, die Flora-Flächen sind eröffnet: Denise Stiebing (KGV Flora e.V.), Christoph Kürten (Kreisverband der Kölner Gartenfreunde) und Sandra Funk (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln).

Foto: S. Züger

Obs un Jemös statt Kästen Kölsch

Die Flora-Flächen sind zum Anpflanzen freigegeben

Dort, wo bis vor wenigen Jahren „Appelmann“ Wein und sonstige Getränke verkaufte, wächst vielleicht bald welcher.

Da staunt selbst Henning Meier (SPD), stellvertretender Bezirksbürgermeister. „Wow, das ging ja echt schnell!“

Zwischen Beschluss der Nippeser Bezirksvertretung und Eröffnung der Flora-Flächen auf dem einstigen Gelände des „Appelmann“-Getränkemarkts liegen gerade einmal vier Jahre. Laut Sandra Funk vom städtischen Grünflächenamt hat das große Projekt Modellcharakter. „Wäre schön, wenn man man das Konzept auch in anderen Stadtteilen anwenden könnte.“

Denise Stiebing, Vorsitzende des Kleingartenvereins Flora, begrüßte bei strahlendem Sonnenschein zahlreiches Partyvolk. Auf 19 Grabeflächen zwischen 50 und 80 Quadratmetern dürfen nun Pächter aus Nippes, Riehl und dem Agensviertel buddeln und pflanzen, säen, jäten und hoffentlich auch ernten. Rund 670 Quadratmeter bewirtschaftet der „Garten am Mer e.V.“, weitere gut 900 der insgesamt 2700 Quadratmeter belegen Gemeinschaftsflächen wie Wege, ein Gerätehaus und eine Streuobstwiese.

„Mitten in der Stadt ist eine Fläche entstanden, auf der sich künftig gärteln lässt – mit Domblick“, freute sich Stiebing. Dass vor der Ernte allerdings harte Arbeit ansteht, mochte sie nicht verschweigen. Die erfahrenen Experten des mehr als 300 Gärten zählenden Vereins stünden aber gern mit Hacke, Schaufel und wertvollen Tipps parat. **sz**

kgv-flora.de

Bezirksvertretung für mehr Verkehrssicherheit

Eine große Mehrheit der Nippeser Bezirksvertreter hat gegen die Stimmen der AFD Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit beschlossen. In der Rudolf-Sohm-Straße in Niehl, einer an sich ruhigen Wohngegend, kämpften die Anwohner seit Jahrzehnten bei der Verwaltung gegen Raser und blockierte Gehwege, „ohne Erfolg“, sagte Michael Breimann (Bündnis 90/Die Grünen). Die Anwohner hätten mehr als 60 Unterschriften vorgelegt. Der „handtuchbreite Gehweg“ sei besonders für Kinder und ältere Menschen unzureichend, ergänzte Leila Pjanic (SPD): „Da muss dringend was passieren.“ Für die Bergstraße in Mauenheim fordern die Bezirksvertreter deutlichere Hinweise auf die Tempo-30-Regelung, die zu wenig Beachtung fände, wie Anne Bergmann (Die Linke) erklärte. Zudem soll das illegale Gehwegparken im Kreuzungsbereich zur Gernotstraße sowie vor der Grundschule Nibelungenweg durch Poller oder Findlinge besser unterbunden werden. **sz/jmz**

Hitzeschutz an GGS Gartenstadt gefordert

In der Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt in Longerich sieht ein breites Bündnis aus Grünen, SPD, Linken, Volt und FDP akuten Handlungsbedarf, bevor die ersten Hitzetage des Jahres kommen. Laut Elternvertreter:innen heizten sich die Klassenräume von Mai bis September auch schon bei moderaten Außentemperaturen teils massiv auf. „Schulleitung und Eltern bemühen sich schon seit Jahren um Besserung, stoßen aber bei der Verwaltung auf Granit“, sagte Sandra Vogel (Bündnis 90/Die Grünen). Ardacan Karacu von der Jugendvertretung Nippes wies nachdrücklich auf Folgen wie Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen hin. Die Fraktionen verlangen kurzfristige, notfalls auch temporäre Maßnahmen unabhängig von langfristigen Schulausbau-Plänen. Die Verwaltung solle deshalb zeitnah einen Ortstermin mit Schulleitung, Förderverein, Elternvertreter:innen und Bezirksvertreter:innen anberaumen, um den akuten Bedarf zu ermitteln. **jmz/sz**

Bürgerinitiative gegen Gleisusbau

Im Sechzigviertel formiert sich Widerstand gegen den von Deutscher Bahn und DB InfraGO geplanten Ausbau der Zuführungsgleisanlage. Die Bürgerinitiative warnt in einem Offenen Brief an die Stadt vor der Zerstörung einer „Grünen Lunge“. Mindestens 27 geschützte Bäume seien bedroht, etwa eine 200 Jahre alte Sommerlinde. Das Areal diene als Trittsteinbiotop für geschützte Arten wie die Bechsteinfledermaus. Zudem drohe die Sperrung einer wichtigen S-Bahn-Verbindung. Die Initiative fordert, ÖPNV-Ausbau und Naturschutz nicht gegeneinander auszuspielen und Alternativen wie das Campina-Gelände zu prüfen. Zuvor hatte sich bereits die Anwohnergemeinschaft „Nippeser Westen“ in der Bezirksvertretung zu Wort gemeldet. Die Bahnverantwortlichen hätten jahrelang versichert, es sei kein Ausbau geplant, kritisierte der stellvertretende Vorsitzende Dr. Matthias Jung. Er forderte die Verantwortlichen auf, die Dringlichkeit zurückzustellen und eine einvernehmliche Lösung anzustreben. **jmz/sz**

mhi MICHAEL HAHN IMMOBILIEN
IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHNEN.

In Köln zuhause – Stammheimer Str. 49

Ihr regionaler Immobilienexperte vor Ort

- Kennenlernen & Beratung
- Wertermittlung mit Kaufpreisempfehlung
- Vermarktungsstrategie
- Vermarktung
- Verkaufsabwicklung
- Übergabe

Michael Hahn
Ihr alleiniger Ansprechpartner vom ersten Kennenlernen bis zur Übergabe

MHI IMMOBILIEN GMBH
BÜRO KÖLN
Stammheimer Str. 49
50735 Köln
Telefon: 0 22 1 - 560 38 987
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

BÜRO MUCH
Niederheimbach 4
53804 Much
Telefon: 0 22 45 - 61 01 08
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

www.michael-hahn-immobilien.de
info@michael-hahn-immobilien.de

SBK Wir für unsere Stadt!
Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.

Deine Ausbildung mit Zukunft!

Sehnsucht nach Sauberkeit

Mit den wilden Abfallbergen wächst der Unmut darüber. Was tun?

Lokalpolitiker und Geschäftsleute ärgern sich über das wachsende Müllproblem in den Stadtteilen. Einige werden aktiv.

Von Jana & Sebastian Züger

In wenigen Tagen wird Joanna Dommnich, Nippeser Bezirksvertreterin für Die Linke, ein Kind zur Welt bringen. Heute allerdings hat sie noch einen Termin, wie er für Hochschwangere eher unüblich ist: Müllsammeln im Toni-Steingass-Park. „Anfang 2024 habe ich eine Cleanergruppe gegründet, damit man sich abseits großer Aktionen wie »Kölle putzmunter« spontan zusammenschließt, um Müll im Viertel wegzumachen“, sagt sie. Rund 80 Menschen zählt ihre Initiative inzwischen, aus der sich alle paar Wochen eine Gruppe findet, um einzusammeln, was andere fallen lassen.

Auch diesmal ist Dommnich nicht allein mit den orangenen Tüten unterwegs, die



Clean-up! Ein Anblick, der sich häuft. Auch die Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln bestätigen den Eindruck, dass das Aufkommen wilden Mülls zugenommen hat. Foto: S. Züger

sie sich bei den Abfallwirtschaftsbetrieben holt. Nippeser Bezirksvertreter:innen aus allen demokratischen Parteien haben sich ihr angeschlossen. „Das freut mich, dass so viele Kolleginnen und Kollegen der Einladung gefolgt sind und mit anpacken“, sagt Dommnich. Sie sieht das als praktische Ergänzung zu den Gesprächen mit den AWB und der

Sozialraumkoordinatorin in Porz. Dort gibt es bereits einen Runden Tisch Sauberkeit, wie er auch für Nippes eine gute Idee sein könnte.

Müll ist ein Kernthema in einem Kooperationspapier von Grünen, Linken und Volt. Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert (Bündnis 90/Die Grünen) hofft,



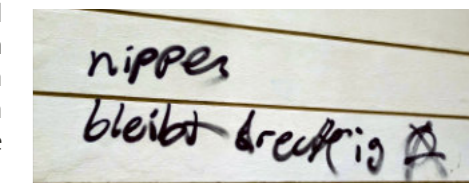
Clean-up! Joanna Dommnich (l., Bezirksvertreterin, Die Linke) und Dorothee Junck, Inhaberin des Buchladens Neusser Straße packen praktisch an. Fotos: T. Schmilgen, J. Züger

dass Aktionen wie diese das Bewusstsein dafür steigern, „dass nicht derjenige der Spießher ist, der den Müll weghaben will, sondern derjenige, der seinen Abfall einfach in die Gegend kippt“.

Jörg Daniel von der AWB-Pressestelle bestätigt den Eindruck, dass wilde Müllablagerungen zugenommen haben. „Be-



Ganz neu ist das Müllproblem freilich nicht. „Kölle putzmunter“ zum Beispiel feiert schon 25. Jubiläum. Dorothee Junck vom Buchladen Neusser Straße ist skeptisch, was die Nachhaltigkeit solcher Maßnahmen angeht. „Die Selbstverständlichkeit, mit der Sperr- und Hausmüll auf öffentlichen Flächen entsorgt wird, ist erstaunlich“, findet sie. Liegt es an schwindendem Verantwortungsgefühl? Oder an mangelnden Kontrollen und Strafen? „Ich weiß es nicht.“ Junck könnte sich eine gesetzliche Verpflichtung vorstellen, vor der eigenen Haustür kehren zu müssen. „Das wäre für manches amerikanische Schnellrestaurant eine sinnvolle Maßnahme“, sagt sie mit Blick auf den Burgerbräter gegenüber. „Letztlich aber müssen wir uns alle an die eigene Nase fassen.“ Also einerseits weniger Dreck machen. Und andererseits auch mal welchen beseitigen. Damit der Verursacher dieser Schmiererei nicht Recht behält:



„LOSS MER JET NOHM KAPPES JON!“

Jetzt Tisch reservieren!

früh
IM GEBIET NIPPES

GOLDE KAPPE

www.emgoldekappes.de

HOFFLOHMARKT

- Wann & Wo:
- 03.07.2026 - 11:00 bis 18:00 Uhr
- Florastr. 114 - 120, Köln Nippes

40 Jahre DE FLO
% auf
Alles in den Läden

- Was gibt's:
- Antikes & Kurioses zu kaufen
- Live Auktion: Start 14:00 Uhr
- Schönes & Selbstgemachtes
- Musik im Café: Köln Cowboy live

40 JAHRE DE FLO SEIT 1986

Möbel & Nippes Flora Bella Flora

Küchen Breitbach
SEIT ÜBER 60 JAHREN

Ihre Traumküche finden Sie in Köln-Niehl!

Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-766195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de

Lobbyarbeit für die „Oldies“

Im Herbst sind rund 250.000 Kölner ab 60 zur Wahl der Seniorenvertretung aufgerufen

Für Felicitas Vorpahl-Allweins ist ihr Engagement in der Seniorenvertretung Nippes „ein tolles Amt“, das sie seit bald zehn Jahren ausübt. Ihre Altersgenossen fordert sie auf: „Lasst euch aufstellen!“

Text & Bild: Sebastian Züger

Es ist Kuchen da: Felicitas Vorpahl-Allweins hat an ihren runden Esstisch in ihrer Nip-

peser Wohnung geladen. Die Sprecherin der Seniorenvertretung in Bezirk und Stadt hat ein Anliegen: Im Herbst stehen Neuwahlen an. Anders als häufig sonst in der Politik geht es ihr allerdings nicht darum, für sich selbst zu werben, sondern für die Arbeit in der Seniorenvertretung an sich: „Das ist ein tolles Amt. Da kann man wirklich Lobbyarbeit für uns Alte betreiben. So was macht für uns ja sonst niemand.“



Amtierende Sprecherin der Nippeser Seniorenvertretung: Felicitas Vorpahl-Allweins.

Sie haben Lust? Die Mitglieder der Seniorenvertretung Nippes nehmen an den Sitzungen der Bezirksvertretung teil – mit Rede-, aber ohne Stimmrecht. Nähere Infos gibt's direkt bei Felicitas Vorpahl-Allweins, etwa in ihrer Sprechstunde immer am zweiten Dienstag eines Monats um 10 Uhr im Sitz der Seniorenvertretung im Bezirksrathaus Nippes, Neusser Straße 450, Zimmer 210, Telefon 0221 221-27 400.

Kurzlink: t1p.de/hzzle

„Durchhaltevermögen, Hilfsbereitschaft, Selbstbewusstsein und natürlich ein bisschen Zeit“ sollte man allerdings mitbringen, erklärt sie. Und natürlich ein grundsätzliches Interesse an politischem Engagement: „Ich hatte immer Lust darauf, mich einzubringen. Ich war schon im Studentenparlament.“ Seit bald 15 Jahren kämpft sie nun in der Seniorenvertretung für ihre Altersgruppe – und das durchaus mit Erfolg, wie die zwischenzeitlich rund erneuerten Toiletten auf dem Wilhelmplatz zeigen.

Ihr nächstes Ziel: „Mehr Sitzbänke entlang der Neusser Straße. Außer am Kappes gibt es so gut wie nichts.“ Bei einer Ortsbegehung, an der auch die Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert und Bürgeramtsleiter Franz Dillmann teilnahmen, seien zwölf geeignete Stellplätze identifiziert worden.

Fünf weitere Jahre als Seniorenvertreterin traut sich Vorpahl-Allweins (Jahrgang 1944) zu. Bis Anfang Oktober können sich Kandidaten für die Wahlen im November aufstellen lassen. „Ich fände es gut, wenn sich in jedem der sieben Stadtteile des Bezirks wenigstens ein Bewerber fände.“

„Nippes bewegt“ seit fünf Jahren

Am 1. Juli feiert die Initiative „Nippes bewegt“ fünften Geburtstag. Das Jubiläumsjahr bietet Beratung zum „Thema Mobilität ü60“ und ein Rahmenprogramm zum Mitmachen. Es richtet sich an Bürger:innen über 60 Jahren und informiert über Möglichkeiten im Bezirk, im Alter aktiv und mobil zu bleiben. Anbieter beraten zu mehr Teilhabe im Alltag, etwa durch Wohnraumanpassungen oder konkrete, auch finanzielle Unterstützung. Die Seniorenetzwerke präsentieren die vielfältigen Aktivitäten aus den Stadtteilen. Das Mitmachprogramm reicht von Boule über Rückenfit und Tanzgruppen bis Yoga. Vorbeikommen und Mitmachen lohnt: Mittwoch, 1. Juli, von 13 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92. **SZ** seniorennetzwerke-koeln.de

Die ersten ihrer Art

Die neu installierte Nippeser Jugendvertretung muss Pionierarbeit leisten

Im Stadtbezirk gibt es erstmals eine Jugendvertretung – für mehr Teilhabe und Sichtbarkeit junger Menschen in der Lokalpolitik. Wie man sich und seinen Altersgenossen Gehör und Einfluss verschafft, das finden die vier neuen Amtsträger gerade heraus.

Text & Bild: Sebastian Züger

Kürzlich ist wieder ein Raumschiff zum Mond geflogen. Dabei war die Menschheit doch schon mal da. In einer Jugendvertretung Nippes hingegen war noch nie jemand. „Wir sind Pioniere“, sagt Ardacan Karasu (Jahrgang 2008), und der Stolz in seiner Stimme ist nicht zu überhören. Josefine Brune (2009) fügt lächelnd hinzu: „Wir sind die ersten unserer Art.“ Immerhin sind sie nicht allein, an ihrer Seite: Divna Ramadanovic und Ilyas Akgül (beide 2011). Gemeinsam bilden sie die allererste Nippeser Jugendvertretung.

Schon die Wahl war ein Experiment mit ungewissem Ausgang. Immerhin sieben von 14 weiterführenden Schulen im Stadtbezirk beteiligten sich und setzten so den Beschluss der Bezirksvertretung zur Einrichtung einer Jugendvertretung in die Tat um. Noch demokratischer wäre freilich, wenn – ähnlich wie bei der Wahl der Seniorenvertretung – die gesamte Altersgruppe der 14- bis 21-jährigen zur Stimmabgabe aufgerufen werden würde. Stadtweit 800 Unterschriften wären für die verbindliche Einführung dieses Procederes vorzulegen – vielleicht ein Projekt für die amtierenden Jugendvertreter und eine tolle Hinterlassenschaft für ihre Nachfolger?



Nippeser Politnachwuchs (v.l.): Ilyas Akgül, Ardacan Karasu, Divna Ramadanovic, Josefine Brune.

Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert hat sehr für die neue Institution geworben: „Jugendliche können sich so politisch beteiligen, in der Bezirksvertretung mitreden und Vorschläge einbringen. So tun wir was gegen die allgemeinen Politikverdrossenheit.“

Die Jungpolitiker zeigen keine Scheu, sich in der Sitzung der Bezirksvertretung zu Wort zu melden – so wie jüngst bei der Forderung nach kurzfristigen Hitzeschutzmaßnahmen in der GGS Gartenstadt in

Longerich: „Wenn Schülerinnen und Schüler wegen Hitze Kopfschmerzen bekommen oder sich nicht konzentrieren können, leidet nicht nur das Wohlbefinden, sondern das Lernen selbst. Wir wünschen uns, dass nicht erst gehandelt wird, wenn die Belastung zu groß geworden ist.“ Die Erklärung, vorgetragen von Ardacan, hatten die vier vorher untereinander abgestimmt.

„Die Jugend ist die Zukunft“

„Ich habe mich schon immer für Politik interessiert“, sagt Ilyas, der durch seine bedachte Wortwahl auffällt. „Ich finde es gut, dass wir uns über die Jugendvertretung politisch und sozial für unsere Altersgruppe einsetzen können.“ Denn: „Die Jugend ist die Zukunft. Die muss gefördert werden.“ Worin, wofür und womit, das wäre noch zu konkretisieren – und zwar am besten gemeinsam, findet Divna: „Zusammen sind wir stärker. Wir können viel von einander lernen.“ Eine Agenda gibt es noch nicht, aber jede Menge Ideen. „Klimaschutz ist wichtig, aber ich will mein Hauptaugenmerk auf ungerechte gesellschaftliche Strukturen legen“, sagt Josefine. „Ich bin unzufrieden mit der aktuellen Politik.“

Um fundierte Vorschläge in die lokalpolitische Debatte einbringen zu können, will das Quartett die Altersgenossen in den Jugendeinrichtungen des Bezirks nach ihren Sorgen und Wünschen befragen. Ob das den Jugendlichen letztlich wirklich was bringt? Ardacan zuckt die Schultern, aber verbal gibt er sich entschlossen: „Uns kann keiner sagen, was wir zu tun haben. Wir müssen alles selbst herausfinden.“



Ambulante Pflege & Beratungsbesuche

nach § 37.3

- Pflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaft
- Beratungseinsätze

0221 702 179 99

Pflegedienst Blu GmbH . Friedrich-Karl-Straße 123 . 50735 Köln . www.pflegedienst-blu.de



Pflege in Niehl, Riehl, Nippes, Ehrenfeld, Weidenpesch, Bilderstöckchen und Chorweiler

Beratungsbesuche in ganz Köln sowie in Leverkusen, Düsseldorf, Bonn und im weiteren Umkreis

Wilke & Pieplow G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

RA Lukas Pieplow

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhard Meichsner

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

KINDER THEATER
im Bürgerzentrum Nippes Altenberger Hof
DIE KLEINE HEXE und das himmelblaue Einhorn
ab 3 Jahren
am **03.06.**
10:30 & 16:30 Uhr



Eintritt: 8,-/5,-€ KölnPass
Kartenverkauf online unter www.koelnticket.de
in eurer Vorverkaufsstelle

kolnticket
ZUG UM ZUG



So sehen Junge Radiomacher aus (v.l.): Maïke Gieguth, Marie Rüscher, Sarah Faßbender, Jakob Mönning und Andreas Müllauer.

Kreative Funken senden

Besuch beim Nachwuchsradio im jfc Medienzentrum

Einmal im Monat gehört die Frequenz von Radio Köln der kommenden Generation. Im jfc Medienzentrum, das gerade 50. Jubiläum feiert, produzieren die jungen Erwachsenen den „Kreativfunk“.

Text & Bild: Jana Züger

Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren lernen hier das Radiomachen von der Pike auf: Themenrecherche, Beitrag schreiben, Sprechen und Tonschnitt. „Das ist über die Jahre ein ernstzunehmendes journalistischen Format geworden“, sagt der freie Journalist Andreas Müllauer (33), der die jungen Leute begleitet. Seine Herangehensweise: „Ich lasse sie einfach machen und greife nur ein, wenn's grob daneben läuft. Das passiert so gut wie nie.“

Zu den Redaktionssitzungen kommen die Jungjournalisten aus ganz Köln aufs Clouth-Gelände ins Medienzentrum. Einige schalten sich online aus Wuppertal und Bonn dazu. Die 21-jährige Sarah Faßbender kam über ein Freiwilliges Soziales Jahr im jfc dazu. Marie Rüscher (24) studiert Neurowissenschaften und bringt wissenschaftliche Themen ein. Fußballfan Jakob Mönning (16), der einzige Nippeser, berichtet über Rassismus im Stadion. „Junge Menschen bekommen hier eine Stimme“, sagt er. „Das ist das Besondere.“

Bei der Themensuche zeigt der Nachwuchs keine Scheu vor anspruchsvollen Stoffen. Marie schlägt eine Sendung über die finanziellen Nöte von Studierenden vor. Es gab bereits investigative Beiträge über die Kölner Drogenszene oder eine Reportage über sexualisierte Polizeigewalt. Mit einer Sendung über „Alte weiße Männer“ wurde die Redaktion 2025 in der Kategorie „Meinungsstark“ des Preises für mediale Partizipation der Landesanstalt für Medien NRW ausgezeichnet.

Trotz solcher Erfolge: Die Zukunft des Kreativfunks ist ungewiss. Die Stadt Köln hat die Budgets für kulturelle Bildung drastisch gekürzt. So muss noch mehr ehrenamtliches Engagement in das Projekt fließen als ohnehin schon. In Andreas' Augen haben die jungen Leute die besten Argumente auf ihrer Seite. „Die sind auf dem Weg, bessere Journalisten zu werden als ich“, sagt er. „Vielleicht erwähnen sie mich ja mal bei einer Preisverleihung.“

Der Kreativfunk trifft sich donnerstags, 18-20 Uhr, im jfc Medienzentrum, Seckelstr. 4. anmeldung@jfc.info

Immer am ersten Sonntag eines Monats um 20 Uhr, demnächst am 7. Juni, wird Radio Köln (UKW 107,1) zum Kreativfunk. Ältere Beiträge gibt's in der Mediathek: nrwision.de

Was macht eigentlich ... eine Jugendpflegerin?

Neue Serie über Ämter und Berufe im Bezirk. Auftaktfolge mit Marina Mück

Zugegeben: Den Serientitel haben wir uns vom „Stern“ gemopst. Statt Ex-Promis befragen wir aber aktuelle Amts- und Würdenträger. Wir wollen wissen: Was macht ihr eigentlich den ganzen Tag? Zum Start fragen wir Marina Mück, was hinter ihrer etwas antiquiert klingenden Berufsbezeichnung „Bezirksjugendpflegerin“ steckt.

Job: Ich bin für das Jugendamt der Stadt Köln für die Koordination der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Nippes zuständig. Also für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen sechs und 27 Jahren.

Werdegang: Nach meinem Abschluss zur Diplom-Sozialpädagogin habe ich vor 20 Jahren bei der Stadt Köln im Jugendamt angefangen und war die vergangenen sechs Jahre Jugendpflegerin in Lindenthal. Seit August bin ich nun in Nippes unterwegs.

Arbeitszeit: 9-to-5? Kenn' ich nicht. An manchen Tagen sitze ich schon um 7 Uhr an meinem Schreibtisch im Bezirksrathaus Nippes, andere Tage enden erst nach 20 Uhr.

Schwerpunkt: Ich berate und begleite die Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bezirk. Das ist vor allem Netzwerkarbeit. Ich bin das Bindeglied zwischen den zehn Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bezirk, weiteren sozialen und politischen Akteur:innen und der Verwaltung. Da geht es um Austausch, gemeinsame Projekte und die Weiterentwicklung der Arbeit.

Gremienarbeiterin: Ich koordiniere und moderiere, zum Beispiel die Stadtteilkonferenz. Und ich bringe mich fachlich ein, etwa in der stadtweiten Arbeitsgruppe Inklusion oder im Hip-Hop-Netzwerk, das dieses Jahr übrigens 25-jähriges Bestehen feiert.

Doppelstrukturenbekämpferin: Ich führe Angebote zusammen oder versuche, ähnliche Angebote an einem Ort zu vermeiden. Wenn ein Haus Fußball anbietet, muss es das zehn Minuten entfernt nicht schon wieder geben.



Jugendpflegerin Marina Mück. Foto: S. Züger

Konfliktlöserin: Wenn es Beschwerden oder Konflikte gibt, die Kinder und Jugendliche betreffen, suche ich mit den Beteiligten nach Lösungen.

Herausforderungen: Was mich und meine Kolleg:innen umtreibt, ist die zunehmende Armut – manche Kinder haben schlicht nicht ausreichend zu essen. Auch der Fachkräftemangel und die schrumpfenden Fördertöpfe sind echt ein Problem.

Nippes: Hier passiert viel Gutes. Die Teams in den Kinder- und Jugendzentren sind in der Woche, teils am Wochenende und in den Ferien verlässlich da. Dazu haben wir mobile Angebote, um auch dort Kinder und Jugendliche zu erreichen, wo es keine Kinder- und Jugendeinrichtung gibt. **SZ**

Info: Wo gibt's was? Das verraten die Nippeser Kinderstadtpläne!

Kurzlink: tip.de/h293y

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz

Unterstütze Menschen mit Demenz

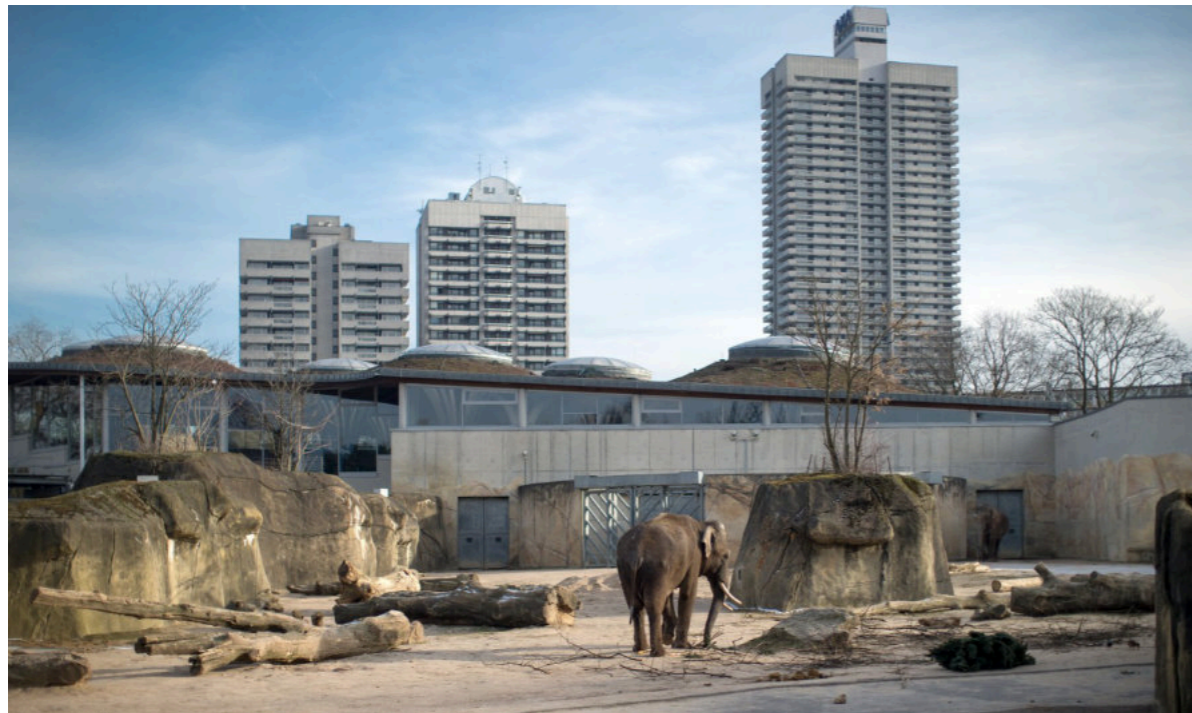
Wir suchen ehrenamtlich helfende Hände für die Betreuung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus: Damit sich Patientinnen & Patienten besser zurecht finden, bietest Du Hilfe an in Form von Gesprächen, Spaziergängen durch den Garten, Gesellschaftsspielen, Unterstützung beim Mittagessen u.v.m.

Wir bieten:

- intensive Schulung
- Aufwandsentschädigung
- flexible Arbeitszeitplanung
- offenes & empathisches Team

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln

Bei Interesse melde Dich bei Janine Maaßen
Tel 0221 7712-4177 · E-Mail: janine.maassen@cellitinnen.de



Elefanten vor Wolkenkratzern: Diesen einzigartigen Blick hat in Köln nur Riehl zu bieten – bei einem Zoobesuch.

Foto: T. Schmülgen

Rhein mit Skyline

Riehl ist viel abwechslungsreicher und diverser, als es das Klischee vermuten lässt

Der Stadtteil mit Flussanschluss kann viel mehr als nur Villenviertel: Zoo sowieso, aber auch hoch hinaus, tiefenentspannt und vor allem: herzlich und sozial.

Von Jana & Sebastian Züger

Was glaubt man als Außenstehender nicht alles über Riehl zu wissen: Da wohnen nur Besserverdienende, da wohnen nur Deutsche, da ist der Zoo und sonst nicht viel. Walter Eumann kann über solche (Vor-)Urteile herzlich lachen – was allerdings daran liegen mag, dass er prinzipiell kein schwermütiger Mensch zu sein scheint. „Ja, manche Riehler tragen ihre Nase schon recht weit oben“, sagt er.

Eumann selbst und seine Frau Christa wirken eher bodenständig. Als langjährige Lehrende an der Gesamtschule Chorweiler war ihnen zeit ihres Berufslebens zwar ein sicheres Auskommen gewiss, ganz sicher aber keine Villa im Riehler Süden. Die Eumanns setzen andere Prioritäten: „Was für mich Riehl ausmacht? Dass ich vor die Haustür komme und keine fünf Minuten brauche, bis ich Menschen treffe, die mich kennen und die ich kenne.“ Da ist es direkt: das Klischee vom Dorf in der Stadt. Aber wo, wenn nicht in Riehl, stimmt es?

An diesem supersonnigen Sonntag stimmt es auf jeden Fall. Alles, was sich in Riehl kennt und erkannt wird, trifft sich in der

Stephanuskirche zum mittlerweile traditionellen Benefizkonzert. Frei von Genre-Grenzen wird hier auf stellenweise beachtlichem Niveau für den guten Zweck musiziert: Eine Hälfte des Spendenerlöses geht an die evangelische Gemeinde Riehl-Niehl für ihre soziale Arbeit, die andere an den Runden Tisch für seine Integrationsarbeit mit den im Stadtteil lebenden Geflüchteten. Der Loft-artige Kirchenbau mit den in der Nachmittagssonne leuchtenden Buntglasmosaiken ist gerammelt voll, und die Eumann'sche Laune prächtig. „Seit ungefähr zwölf Jahren gibt's den Runden Tisch“, erzählt Christa Eumann in der Konzertpause. „Das war eine Reaktion auf ausländerfeindliche Flugblätter, mit denen Pro Köln Angst

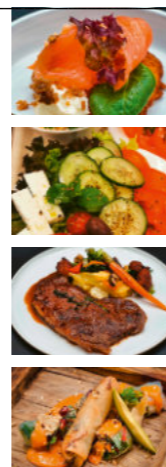


Kallia's Köstlichkeiten - Ihr beliebter Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für große und kleine Familienfeste, für Klassentreffen und Vereinsversammlungen, für große und kleine Eigentümersammlungen, für Seminare und Workshops oder für ein kleines-feines Diner mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com
Geöffnet Mo-Sa 4-12 Uhr • Und nach Vereinbarung



Christa Eumann (z.v.r.) und ihr Mann Walter (l.) mit den engagierten Kolleg:innen des „Runder Tisch Riehl“ vor Beginn eines Benefizkonzerts in der Stephanuskirche.

Foto: S. Züger

vor der geplanten Flüchtlingsunterkunft schürte.“ Die Eumanns und viele von denen, die heute da sind, sagten: „Nicht mit uns!“ Aus diesen Anfängen ist eine nachhaltige Flüchtlingsbegleitung entstanden. „Unser Anliegen war immer Integration“, sagt Christa Eumann. „Die Menschen soll-

ten möglichst schnell den Weg raus finden aus der Unterkunft in der Boltensternstraße, rein in die Gesellschaft.“ Sie selbst hat jahrelang Familien persönlich begleitet. „Dieses Tandem-Modell, also diese 1-zu-1-Betreuung, funktioniert oft sehr gut.“ Manchmal aber auch nicht, aber das gehört

dazu. „Es gibt auch Fälle, da stoßen wir an unsere Grenzen“, sagt Ehemann Walter. „Das kann dann manchmal ganz schön frustrierend sein.“

Frustrierten Menschen begegnet Thomas Weine, seit anderthalb Jahren der Bezirkspolizist im Veedel, von Berufs wegen häufiger – erappten Falschparkern zum Beispiel. 18 Jahre seines Berufslebens hat er in Nippes absolviert, auf Vergleiche zwischen den Stadtteilen will er sich allerdings nicht einlassen. Nur soviel: „Natürlich geht es hier ruhiger zu, aber diskutiert wird überall.“ Amüsiert berichtet er von einer Begegnung, bei der er jüngst einen Drittklässler auf des-

sen nicht straßenverkehrsordnungskonform ausgestatteten Drahtesel aufmerksam machte. „Der wollte mit mir über die Notwendigkeit eines funktionierenden Fahrradlichts auf der Stammheimer Straße diskutieren.“



Bezirksbeamter Thomas Weine. Foto: B. Happe

Apropos Drittklässler: Heute hat Weine ein besonderes Auge auf das Umfeld der beiden Grundschulen. Nicht wegen vermehrt auftretender Elterntaxis, sondern wegen



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

Hier möchte ich später mal bestattet werden.



Wir beraten Sie zu allen Bestattungsarten.

der laufenden Verkehrssicherheitswoche. Überall in Riehl sind Neonwesten tragende Schulkinder auf ihren Rädern zu sehen, flankiert von aufmerksamen Lehrern und Eltern. „Die Verkehrsprüfung ist für die Viertklässler ein wichtiger Schritt“, erklärt Weine. Denn der Weg zur weiterführenden Schule führe für sie in der Regel nach Nippes und damit durch deutlich tückischeren Straßenverkehr als der, mit dem sie aufgewachsen sind.

Solcherlei existenzielle Alltags-Überlebensfragen dürften die meisten der rund 1300 Bewohner des Seniorenzentrums längst hinter sich gelassen haben. Zu den bevorzugten Fortbewegungsmitteln gehört hier der Rollator, und der verführt kaum zur Missachtung von Verkehrsregeln.

Die Riehler Heimstätten der Sozialbetriebe Köln wurden 1927 auf dem Areal einer ehemaligen Reiterkaserne eröffnet. Manch Ortsunkundiger, der sich beim Spazieren am Rhein hierher verirrt, wird erstaunt sein über das Park-ähnliche Areal, das sich über rund 25 Hektar erstreckt und seinen Bewohnern ebenso wie den Anwohnern von außerhalb eine dorf-ähnliche Infrastruktur



Ein Veedel im Veedel: Drohnenblick über die Riehler Heimstätten.

Foto: SBK

bietet. Das beginnt bei der Zentralküche, die rund 1850 Mahlzeiten am Tag herstellt, wovon rund 200 im Festsaal ausgegeben werden, der im Alltag als Kantine dient. „An Tagen mit Sauerbraten im Angebot gehen mehr als 300 Teller weg“, sagt Götz-Tillmann Großhans von der SBK-Öffentlichkeitsarbeit. Die Spaghetti Bolognese, die wir heute

am Ende unseres Rundgangs verputzen, ist aber ebenso empfehlenswert.

Die Kantine im Festsaal ist nicht das einzige Angebot, das allen Anwohnern zur Verfügung steht. Da gibt es das „Lädchen“, in dem Menschen mit Beeinträchtigung die Nahversorgung auf dem Campus sichern.

Michael Hahn: Seit 15 Jahren Ihr Schlüssel zum Wohnen

Immobilienkauf oder -verkauf ist Vertrauenssache. Michael Hahn weiß das aus Erfahrung. Denn ein Haus ist für die meisten Menschen das wertvollste Gut, das sie besitzen – oder besitzen möchten.

Seit rund 15 Jahren begleitet Hahn Menschen in Köln und Umland bei diesem entscheidenden Schritt. Die zahlreichen Weiterempfehlungen sind kein Zufall, sondern Ergebnis der klaren Philosophie, von der er sich in seiner Arbeit leiten lässt. Ihre Eckpunkte: Ehrlichkeit, Fachwissen und Kundenbetreuung auf Augenhöhe.

Jeder neue Auftrag, so erklärt er, beginnt mit einem persönlichen Besuch. „Nur so kann eine gemeinsame Vertrauensbasis entstehen.“ Diese wird ergänzt durch eine fundierte Wertermittlung. Den groben Schätzungen der Online-Portale setzt Hahn handwerkliche Präzision entgegen. Dafür nutzt er professionelle Software, mit der auch Banken arbeiten. Dieser Service ist kostenfrei und unverbindlich – für Hahn der essenzielle Ausgangspunkt jeder seriösen Zusammenarbeit.



Diese – übrigens IHK-zertifizierte – Kompetenz prädestiniert Michael Hahn als Mediator für Erbgemeinschaften. Gegen alle Emotionalität, wie sie in solchen Konstellationen häufig vorherrscht, setzt er

Redaktionelle Anzeige

ausgleichende Kommunikation und sein Streben nach einer für alle fairen Lösung.

Senioren unterstützt Hahn einfühlsam beim Wechsel in altersgerechte Wohnkonzepte, die Bedürfnisse wie Barrierefreiheit oder familiäre Nähe berücksichtigen. Anders als große Immobilienketten garantiert er konsequent persönliche Betreuung: „Vom Erstgespräch bis zum Notartermin bin ich Ihr Ansprechpartner.“ Dabei endet sein Service nicht beim Kaufvertrag: Er erstellt rechtssichere Übergabeprotokolle, liest Zählerstände ab und bleibt Ansprechpartner bis zur Schlüsselübergabe. „Für mich sind Immobilien kein gewöhnliches Handelsgut, sondern ein wertvolles Stück Lebensqualität und ja: sogar Lebensträume.“ Mit dieser respektvollen Einstellung geht Hahn an jede neue Aufgabe. Ein echtes Erfolgsrezept!

MHI Immobilien GmbH
Stammheimer Str. 49, 50733 Köln
Mobil 0152 / 28 95 40 92
E-Mail info@michael-hahn-immobilien.de
www.michael-hahn-immobilien.de



Natascha Mark, Leiterin der Offenen Seniorenarbeit der SBK, und Michael Löllgen, Leiter der Eingliederungshilfe, vor dem Waagehaus, der wahrscheinlich kleinsten Ausstellungslocation Kölns.

Foto: S. Züger

Da gibt es das „Café Cultura“, in dem alles an Sonntagnachmittage bei den Großeltern erinnert: knarzige Gartenstühle, gackernde Hühner, turmhohe Eisbecher. Vor einem Pflegeheim steht manns hoch die Zahl „8“ in Regenbogenfarben. „In diesem Pflegeheim gibt es eine besondere Sensibilität für Menschen mit LGBTQ+-Hintergrund“, erklärt Natascha Mark – ein Angebot, das es längst noch nicht überall gibt.

Der Mangel ist ein ständiger Begleiter im sozialen Bereich, und angesichts des viel diskutierten Pflegenotstands lässt sich wohl feststellen: Wer im Alter ein Zuhause in den Riehler Heimstätten findet, hat Glück gehabt – und dieses Glück wird künftig immer größer. „Was wir machen, ist immer eine Art Mangelverwaltung“, sagt Michael Löllgen, Leiter der Eingliederungshilfe im SBK.

Mangel aber, so heißt es ja, fördert die Kreativität. Zu unserem Rundgang hat Natascha Mark ein Heft mitgebracht, das über das Programm des Riehler Treffs informiert. Das bekannteste Angebot: „Silberdistel TV“, der eigene Fernsehsender der Riehler Heimstätten. Sämtliche Bewohner können das Programm ganz regulär über das Kabelnetz empfangen. Die Redaktion besteht überwiegend aus Bewohnern des Geländes.

Schnell noch ein Foto vor dem „Waagehaus“, das einst das Gewicht der Kohlelaster beim Ein- und Ausfahren maß. Heute dient es als wahrscheinlich kleinster Ausstellungsraum Kölns. Löllgen und Mark müssen los. Es gibt viel zu tun, damit Riehl eine echte Heimat bleibt.

Kurzlink zum Riehler Treff: tip.de/suo6w

Wissenswertes über Riehl

Einwohner: 11.866 (Stadtteil Nippes im Vergleich: 37.088)

Fläche: 2,39 km² (Nippes: 3,00 km²)

Zootiere: rund 12.000

Nächste Veedelsvisite: Niehl.

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Viersener Straße 20 | 50733 Köln

GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 8 32 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31
www.huber-gebäudereinigung.com

Die Tierarztpraxis am Nippeser Tälchen ist umgezogen.

seit 04. Mai unter neuem Namen:

- Haustierärztliche Praxis auf über 500 m²
- Diagnostik, Knochen- und Weichteilchirurgie auf Klinikniveau
- Verlängerte Öffnungszeiten
- Vertrautes Team, mehr Möglichkeiten.

Tag der offenen Tür: Besuchen Sie uns
am 31. Mai 2026 von 12:00 bis 17:00 Uhr!

Tiergesundheitszentrum an der Flora

Xantener Straße 105
50733 Köln-Nippes
info@vet-nippes.de
www.vet-nippes.de



Weitere Infos



Nippes im Vergleich der Stadtteile

Der Standort Nippes schlägt sich wirtschaftlich vergleichsweise gut. Laut einer aktuellen Erhebung von KölnBusiness, der Wirtschaftsförderung der Stadt Köln, liegt die Leerstandsquote hier nur bei 4 % gegenüber 5,1 % im Kölner Mittel, dies stieg allerdings bei einer Nacherhebung Anfang 2026 im Zentrum rund um die Neusser Straße temporär auf 5,1 %. Der klassische Einzelhandel ist stadtweit um 3 % rückläufig, in Nippes gar um 6 %. Die Gastronomie wirkt mit einem Plus von 1,6 % entgegen. Besonders stark schneidet Nippes bei der Aufenthaltsqualität ab: Das Ambiente erhält Schulnote 1,8. Mit einer Weiterempfehlungsquote von 100 % – Spitzenwert aller untersuchten Veedel – entwickelt sich Nippes zum geschätzten Treffpunkt und Wohlfühlort. **sz**

koeln.business/city-veedel/daten

Ein Gehen und Kommen

Die Nippeser Gastro- und Geschäftsszene verjüngt sich

Im „Schill-Eck“ und im ehemaligen „Rosenrot“ klappt der Generationswechsel. Doch einige Geschäftsleute im Nippeser Zentrum bleiben skeptisch.

Schreckmoment auf der Hunderunde: Das „Rosenrot“, seit den 1990er Jahren beliebte Anlaufstelle für hungrige und durstige Nippeser in der Turmstraße, hatte plötzlich geschlossen. Fast zeitgleich hatten die langjährigen Betreiber des „Schill-Eck“ recht kurzfristig ihren Abschied angekündigt.

Für Senol Bas, der die Entwicklungen vor Ort von seinem Frisiersalon am Wilhelmplatz aus beobachtet, kommen solche Entwicklungen nicht überraschend. „Das reiht sich ein in den Niedergang zahlreicher Traditionsgeschäfte.“ Die Gründe für Gastro- und Ladenschließungen seien zahlreich. Bas nennt die Parkplatzknappheit im Nippeser Zentrum, Strukturwandel und Gentrifizierung, massive Mieterhöhungen und Nachwuchsprobleme. „Immer weniger junge Leute suchen den Stress und die Risiken

der Selbstständigkeit.“ Seine Kinder kämen als Nachfolger nicht infrage: „Die hatten nie was mit dem Friseurberuf zu tun.“ Wem wird er denn seinen Laden in ein paar Jahren übergeben? „Ich weiß es nicht.“



Friseur Senol Bas.

Bei den eingangs genannten Gastrobetrieben haben sich Nachfolger gefunden. Seit April steht Lola Lödige (25) hinter der Theke im „Schill-Eck“. Zusammen mit Luisa Schmitt (24), Marc Giffhorn (41) und

Thomas Lehnen (28) hat sie die beliebte Veedelskneipe übernommen. „Wir wurden sehr herzlich aufgenommen. Die Kneipe ist für viele wie ein Zuhause – und das soll auch so bleiben. Nur die Beleuchtung wollen wir nach und nach verbessern.“ Heißt also: Die große Theke, die mächtigen Deckenbalken und die getönten Fenster blei-



Tammo Willenberg (l.) und Marcel Richter sind ab Juli Gastgeber im „Übermorgen“, dem Nachfolger des „Rosenrot“.

Fotos: S. Machnik, J.+S. Züger

ben unberührt, und bei den Öffnungszeiten (täglich ab 15 Uhr, Montag Ruhetag) ändert sich ebenso wenig wie beim Fußball-Rudelgucken. Lödige, in Kalk aufgewachsen, ist trotz ihres jungen Alters eine erfahrene Gastronomin, betreibt auch das „Alcazar“ im Belgischen Viertel und die „Ubierschänke“ in der Südstadt. „Ich mag es, wenn sich Generationen begegnen und eine schöne Zeit haben“, sagt sie.

Das mögen auch Tammo Willenberg (39) und Marcel Richter (29). Sie bringen gerade

die Räume des ehemaligen „Rosenrot“ auf Vordermann, um sie Anfang Juli als „Übermorgen“ neu zu eröffnen. Mit zum Betriebsteam gehören Helmut Köhnlein und Tim Bindel, die als Pächter des „Pegel“ in Ehrenfeld und „Gottes grüne Wiese“ im Belgischen Viertel viel Erfahrung mit einbringen. „Hier besteht starker Renovierungsbedarf“, hat Willenberg festgestellt, aber auch, „dass alle, die hier vorbeikommen, sich freuen, dass es weitergeht und frischer Wind reinkommt.“ Noch knobelt das Team an der Speisekarte, nicht

aber an den Öffnungszeiten: Es bleibt bei Frühstück ab 10 Uhr. „Wir sind positiv überrascht davon, was für eine Institution das Rosenrot hier war“, sagt Richter. „Ein Wohnzimmer für viele Gäste – und das soll auch so bleiben.“

Blickt er nur auf sein eigenes Geschäft, die „Weinhandlung Kleefisch“ am Wilhelmplatz, macht sich Olivier Marceau „null Sorgen – die Leute trinken zwar weniger, aber besser“. Sieht er sich allerdings um, findet er diverse Kritikpunkte: Die Mieterhöhungen in der vergangenen Jahre seien „teils absurd“, andauernde Leerstände die logische Folge. Dazu die ständigen Streits um Parkplätze und die – aus seiner Perspektive als Radfahrer – „katastrophalen Straßen“. Aber er sieht auch positive Entwicklungen: „Dass hier ein paar junge Leute reinkommen und Traditionsläden übernehmen, das kann nur gut sein fürs Publikum und die Atmosphäre.“ **mac/sz/jmz**



Olivier Marceau, Kleefisch.

BÜRO PETROL
Seit 2017 mit weiblicher Intelligenz.

Logos, Plakate, Broschüren, Illustrationen...

WIR ÜBERNEHMEN JEDEN FALL! Meldet euch!

Eure Designagentur in Nippes!
www.buero-petrol.de / post@buero-petrol.de
Kuenstraße 7 / 50733 Köln / 0221-975 847 50

Räumungsverkauf bis zum 31. Juli.

- 50%** auf alle Brillenfassungen aus dem Bestand.
- 20%** auf alle Brillengläser beim Kauf einer Brillenfassung.
- 50%** auf alle Sonnenbrillen aus dem Bestand, ohne Sehkraft.

Neusser Str. 284-286 / 50733 Köln / 0221 16 99 21 57
daniel@nippesoptik.de / www.nippesoptik.de

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10-13, 14-19 Uhr
Sa 10-16 Uhr
Mo nach Absprache

nippesoptik
AUGENOPTIKER-MEISTER DANIEL SCHAUB

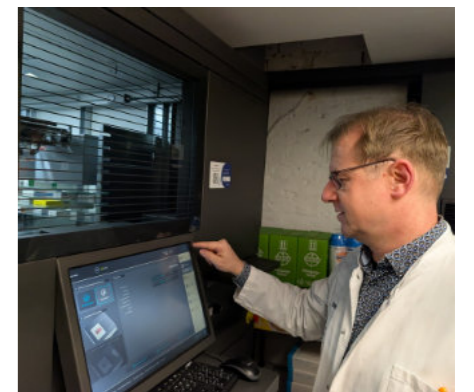
Adler Apotheke am Wilhelmplatz: Modernste Technik für Ihre Gesundheit Redaktionelle Anzeige

In den vergangenen Monaten herrschte Ausnahmezustand hinter den Kulissen der Adler-Apotheke. Der alte Automat streikte. Doch seit der neue Kollege „Roboter“ Dienst tut, kann sich das Team wieder ganz auf die Kundschaft konzentrieren.

Die Mitarbeitenden mussten zwischenzeitlich hunderte Medikamente täglich per Hand sortieren. „Das hat viel Zeit geraubt, die wir eigentlich lieber unseren Kunden gewidmet hätten“, erinnert sich Inhaberin Corinna Behrend. Doch seit einigen Wochen revolutioniert ein hochmoderner Roboter den Apothekenalltag. Durch ein neues Sichtfenster können Mitarbeiter zusehen, wie der Greifarm blitzschnell die richtigen Packungen auswählt.

Der neue Automat bietet mehr als nur Tempo. Ein intelligenter Algorithmus sorgt für die optimale Lagerung bei 22 Grad. Das System erfasst beim Einlesen digital jede Charge und jedes Verfallsdatum. Im Falle eines Medikamenten-Rückrufs kann das Team sofort reagieren und betroffene Patienten gezielt informieren – ein echtes Plus an Sicherheit für die Kunden. Für die Mitarbeiter schafft die neue Technik mehr Zeit für die persönliche Beratung. „Mit dem Automaten macht die Arbeit mehr Spaß. Wir können uns auf das Wesentliche konzentrieren: die Gesundheit unserer Patienten“, freut sich Dr. Matthias Zons.

Ein großes Dankeschön gilt allen Kunden für ihre Geduld während der Umbauphase. Wer die Technik einmal live erleben oder das Team in neuer Besetzung kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen: Am Samstag, 5. September, ist der „Blaue Abend“ in Nippes – die ideale Gelegenheit für ein persönliches Gespräch jenseits des Alltagsgeschäfts.



Dr. Matthias Zons an der neuen Medikamentenausgabe. Hinter der Scheibe findet ein Roboterarm blitzschnell das Gesuchte.

Adler Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Str. 12, 50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
adler-apotheke@netcologne.de
www.adlerapotheke-wilhelmplatz.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-19, Sa 8-14 Uhr
Täglicher Botendienst 17-19 Uhr

ADLER APOTHEKE
AM WILHELMPLATZ

Besuchen Sie uns auch auf

„Ich habe diese Verantwortung gerne gehabt“

Thomas Diederichs über Glaube, betende Künstler und bewusstes Abschiednehmen



Diederichs zwischen den Weltstars Sting (l.) und Shaggy bei deren Konzert in der Kulturkirche Nippes.

Foto: privat

Der Vorhang fällt: Nach 36 Jahren geht Pfarrer Thomas Diederichs in den Ruhestand. Um seine eigene Zukunft macht er sich ebensowenig Sorgen wie um die seiner Evangelischen Kirchengemeinde Nippes, überregional bekannt für ihre erfolgreiche „Kulturkirche“.

Von Jana & Sebastian Züger

Nippes-Magazin: Wie geht's dir heute, Thomas, so kurz vor Schluss?

Thomas Diederichs: Gut!

Diese Frage muss zum Ausstand sein: Wieso bist du Pfarrer geworden?

Das war so, für mich gibt's nichts Besseres.

Kein Erweckungserlebnis?

Nein. Ich hab' einfach gedacht: Das kann ich! Ich bin in Ratingen geboren, aber meine Eltern kommen aus Unna, also aus dem Pott. So wahnsinnig religiös sind die Protestanten da nicht. Aber diese Haltung passt gut zu meiner Theologie. Der Glaube ist für mich ein Geschenk. Und so gehe ich auch auf die Menschen zu. Der Philosoph Martin Buber hat gesagt: „Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch.“ Der Ausgangspunkt von allem ist immer der Mensch, mit dem man gerade zu tun hat.

Was bedeutet das konkret im Alltag eines Pfarrers?

Ich hatte mal ein schönes Erlebnis im Krankenhaus. Ein Patient wollte mich direkt rausschmeißen, er sagte: „Wissen Sie, ich bin Klempner. Ich komme auch nicht ungebeten zu Ihnen nach Hause und erkläre Ihnen, wie eine Heizung funktioniert.“ Ich habe geantwortet: „Ich will Ihnen

gar nichts erklären, ich will Sie einfach nur besuchen.“ Da durfte ich bleiben. Wenn so ein Gespräch dann irgendwann auf Gott und Glauben kommt, umso besser. Aber so ein missionarischer Eifer, wie er früher vielleicht üblich war, ist in der heutigen Zeit nicht mehr hilfreich.

Dass die Lutherkirche in Nippes inzwischen eine zweite Identität als Kulturkirche hat, passt ja dann ganz gut zu deiner Glaubenspraxis.

Ja, aber die Bereitschaft der Gemeinde, so einen Weg zu gehen, war schon da, als ich 1990 hier angefangen habe. Da gab's Presbyterinnen und Presbyter, die sagten: „Wir haben so eine schöne Kirche, über 100 Jahre alt, aber die steht die ganze Woche über leer. Das ist doch schade.“ Nach einem ersten gelungenen Versuch haben wir 2002 beschlossen, es mit regelmäßigen Konzerten zu probieren. Keine irgendwie religiösen Veranstaltungen, sondern Angebote, die in jeder anderen Konzerthalle auch stattfinden könnten. Sonst sperrst du die Tür zu für Leute, die vielleicht was suchen, aber niemanden wollen, der sie bevormundet. Mit Hilfe von Sponsoren haben wir die ersten Jahre überstanden. 2006 kam 1LIVE, und danach ging's richtig los.

Wares für manchen gestandenen Star nicht seltsam, in einer Kirche aufzutreten?

Nein, für die allermeisten war das kein Widerspruch. Gerade für Künstler aus dem angelsächsischen oder amerikanischen Bereich war so ein Ort völlig normal. Manche wollten vor dem Auftritt noch ein Gebet mit mir sprechen, weil das für sie einfach dazugehörte.

Gab es für dich persönliche Highlights?

Highlights gab es wirklich viele. Damon Albarn mit „The Good, The Bad & The Queen“ war toll. Oder das Geheimkonzert von Sting, Rodrigo y Gabriela, dieses mexikanische Gitarren-Duo mit Punk-Background, war der absolute Wahnsinn! Die hatten große Behälter mit Eis auf ihrem Tour-Rider stehen, keiner wusste wieso. Als sie von der Bühne kamen, haben sie ihre Hände da reingesteckt. Sonst hätten die am nächsten Tag nicht schon wieder ein Konzert spielen können.

Sind bleibende Freundschaften mit Künstlern entstanden?



Wieder joot in Schuss: der Turm der Lutherkirche nach den Renovierungsarbeiten. Foto: S. Züger

Es sind auf jeden Fall Beziehungen gewachsen, die mir sehr wichtig sind. Den Gerd Köster kenne ich seit mehr als 20 Jahren, Wilfried Schmickler, Jan Plewka oder auch die Brings, die 2003 zum ersten Mal hier waren und uns immer wieder geholfen haben.

Gibt's eine Art Erfolgsgeheimnis? Es stehen ja auch anderswo Kirchen tagelang leer ...

Hier vor Ort ist einfach was Großartiges entstanden. Theke, Kasse und Tür zum Beispiel, die werden ja alle ehrenamtlich gemacht, größtenteils von Leuten aus der

Naturburschen: Genuss ohne Allüren im Clouth Quartier

Redaktionelle Anzeige

Nippes hat ein neues Wohnzimmer: Die Naturburschen vereinen im Clouth-Quartier Feinkost, Tastings und Restaurant zu einem charmanten Veedels-Treffpunkt.

Gründer David Derix leitet die Standorte in Düsseldorf, in Nippes kitzelt der gebürtige Salzburger Johannes Wandaller die

ob man als Einzelgast, Pärchen oder Gruppe dabei ist: Die Geselligkeit ist immer das Wichtigste.

Die Speisekarte spiegelt die Herkunft des Geschäftsführers wider. Von Dienstag bis Samstag gibt's Mittagstisch mit Fisch-, Fleisch- und vegetarischen Optionen wie Ratatouille mit Polenta-Talern. Die Speisekarte listet Schmankerl wie Backhendli in Kürbiskernpanade. Abends locken die umfangreiche Abendkarte und die „Naturburschen-Auswahl“, eine Platte mit Salami, Käse und Dips, sowie die hausgemachten, frischen Kroketten.

Wer für den Feierabend eine gekühlte Flasche Wein oder ein tolles Geschenk sucht, wird im Feinkostladen fündig. Auch hier gehört Probieren vor dem Kauf dazu.



Denn: Qualität soll man bei den Naturburschen mit allen Sinnen erleben. Am besten auf der neuen Außenterrasse – mit einem guten Glas Wein und Blick auf den bunten Trubel im Clouth-Quartier.

Naturburschen
Josefine-Clouth-Str. 2, 50733 Köln
Telefon 0221 570 306 23
Öffnungszeiten: Di-Sa 11-22 Uhr,
So, Mo und feiertags geschlossen
naturburschen.shop/stores/koeln-nippes



Gaumen. Kern des Konzepts sind fünf Tastings pro Woche – und zwar „ohne Weinsnobismus“, so Wandaller. Nach einem kurzen Einblick in die wunderbare Welt der Winzerei wird probiert. Das klassische Tasting umfasst fünf Weine zu je 0,1 Liter, dazu gibt's ein perfekt abgestimmtes Stück Käse. Wiederkehrendes Highlight ist das monatliche „Blubber und Wein“, das Schaum- und Weißweine in den Fokus rückt. Die Gin-Tastings zeigen alle Facetten des Wacholders. Und egal,

Bürgerzentrum Nippes Altenberger Hof

JOHANNES FLÖCK

07. Oktober
20:00 Uhr

Wenn Happy & Birthday getrennte Wege gehen.

Kartenvorverkauf: online unter www.koelnticket.de, www.eventim.de oder in Ihrer Vorverkaufsstelle z.B. Tabak Wilden, Neusser Straße 235, 50733 Köln und an der Tages- bzw. Abendkasse. Damit Sie auch bei uns als Rollstuhlfahrer*in komfortabel in der Scheune sitzen, reservieren Sie für sich und Ihre Begleitung bitte telefonisch vorab einen Platz. Unsere Telefonnummer lautet: (0221) 97 65 87-0

ZUG UM ZUG e.V. BÜRGERZENTRUM NIPPES

kolnticket

Bürgerzentrum.nippes

Jugendarbeit. Wir machen rund 90 Veranstaltungen im Jahr. Mehr geht nicht. Schon 1995 beim Bau des Gemeindehauses hatten wir die Idee, groß denken zu müssen, um sichtbar zu sein. Wir haben damals eine Profi-Küche eingebaut und sind so bis heute für alle Eventualitäten ausgestattet.

Ganz unbeschadet ist die Kirche allerdings nicht durch die Zeit gekommen.

Die Kirche ist jetzt mehr als 135 Jahre alt. Für 2027 steht die Sanierung des Kirchenschiffes an – wegen Schäden im Mauerwerk und an der Traufe. Aber das ist statisch nicht so komplex wie die Turmspitze, die wir gerade restauriert haben. Wir mussten knapp 90 Prozent der Steine auswechseln – und das Meter für Meter, sonst wäre uns das Ding bald auf den Kopf gefallen. Wir sind zum Glück im Zeit- und Kostenrahmen fertig geworden.

Bist du schon ein bisschen wehmütig?

Ich habe mich in den vergangenen Monaten schon fast überall verabschiedet. Ganz bewusst. Das letzte Weihnachten, die letzte Konfirmation, die letzte große Mitarbeiterschulung mit den Jugendlichen. Des-



Thomas Diederichs vor seiner Kirche nach dem Interview mit dem Nippes-Magazin.

halb spüre ich jetzt keine große Wehmut mehr. Ich habe diese Verantwortung wirklich gerne gehabt. Ich habe immer so gearbeitet, dass wir uns alle wohlfühlen konnten. Der 31. August ist mein letzter Tag. Und für die Kulturkirche ist schon seit dem 1. März der Eventmanager Julian Böhlendorf zuständig.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

Mein Leben hat mir oft genug gezeigt, dass du nie wirklich vorausplanen kannst – siehe Corona. Zum Glück bin ich schon 2021 nach Mauenheim gezogen. Sonst beendest du die Stelle und musst in drei Monaten raus

aus dem Pfarrhaus und was Neues finden. Ob ich noch mit den Oldies nach Bad Salzflun ins „Anno“ fahre, wo ein DJ in Lederklamotten auflegt und alle wild durcheinander tanzen, das schauen wir dann mal.

Was wünschst du den Nippesern? Und deiner Gemeinde?

Den Nippesern wünsche ich natürlich, dass ihr das Nippes-Magazin gut macht! Und meiner Gemeinde, dass sie weiter lebendig bleibt und nicht irgendwelchen falschen Dingen hinterherläuft. Aber das traue ich den Menschen hier und meiner Kollegin Miriam Haseleu voll und ganz zu.

Perlentaucher im Kölner Norden

Ein umfangreicher Band arbeitet die Geschichte Weidenpeschs auf

Nicht nur im Märchen, auch in der Geschichtsschreibung ist die „7“ offenbar magische Zahl: Sieben Jahre hat es gedauert, bis Herausgeber Jupp Rehbach sein Buch „Von Merheim linksrheinisch bis Weidenpesch“ vorstellen konnte.

Text & Bild: Steffi Machnik

Offenbar haben die Weidenpescher sehnlichst auf die 330 Seiten starke Aufarbeitung gewartet. Rund 200 Neugierige füllten bei der Vorstellung den „Gürzenich von Weidenpesch“, das Pfarrheim von Heilig Kreuz. Das Warten hat sich gelohnt. Mit mehr als 300 Abbildungen präsentiert der Band einen facettenreichen, weithin unterschätzten Stadtteil.

Den ersten Impuls, die Geschichte Weidenpeschs zu schreiben, gab es schon vor mehr als 20 Jahren. 2005 feierte die Grundschule Florianusschule ihr 200-jähriges Bestehen. Jupp Rehbach, Schulleiter von 2001 bis 2012, hatte im Kölner Stadtarchiv für eine Festschrift recherchiert. Neugier und Begeisterung waren geweckt. Mit Eusebius Wirdeier fand er einen Mitstreiter, der seine Kindheit in Weidenpesch verbracht hatte. Dessen Vater Walter Wirdeier verantwortete zu Lebzeiten die Firmenzeitschrift der Glanzstoff-Courtaulds-Werke an der Neusser Landstraße und machte nach Dienstschluss als leidenschaftlicher Reporter zahllose Fotos vom Aufbruch Weidenpeschs in die 1950er Jahre. Das Autorenteam vervollständigte mit Geograf Alexander Hess ein Kenner der historischen Geografie Kölns.

Bevor er beruflich dortig tätig war, betrachtete Rehbach Weidenpesch als Stadtteil ohne auffällige Reize. Die von Asphalt, Straßenbahnschienen und Oberleitungen geprägte Neusser Straße gibt ihm noch heute Recht. Der Charme des Veedels findet sich abseits – an der Pferderennbahn, am Nordfriedhof, dem Ginsterpfad-Gelände und den Häusern im Grünen Hof oder der Paltenbergsiedlung. Außerdem verfügt Weidenpesch über für die Gesamtstadt elementare Einrichtungen: die Zentrale der Feuerwehr und die KVB-Hauptwerkstatt mit Abstellanlage.

Bei den Recherchen grub sich das Team tief in die Geschichte des ehemaligen Bau-



Pfarrerin Susanne Zimmer mit dem Autorenteam (v.l.) Eusebius Wirdeier, Jupp Rehbach und Alexander Hess.

erndorfs, das besonders durch die Hochhausbebauung in den 1970er Jahren viel von seiner Ursprünglichkeit verlor. Doch zwischen den städtebaulichen Sünden ist so manche Perle zu entdecken, die der Band in 14 Kapiteln – überwiegend von 1794 bis heute – präsentiert. Die Themen reichen von Industrie und Gewerbe über das geschäftliche bis zum gesellschaftlichen Leben. Lebendig wird das dicke Buch durch die zahlreichen von Weidenpescherinnen und Weidenpescher zur Verfügung gestellten Fotos und die Erinnerungen der älte-

ren Menschen aus „Merheim linksrheinisch“, wie der Vorort bis 1952 hieß.

Jupp Rehbach (Hrsg.), Alexander Hess, Eusebius Wirdeier: „Von Merheim lrh. bis Weidenpesch“, Selbstverlag, 336 Seiten, mehr als 300 Abbildungen, 24,90 Euro. Erhältlich unter anderem in der Buchhandlung Blücherstraße und im Buchladen Neusser Straße sowie in der Buchhandlung Eselsohr in Longerich.

merheim-weidenpesch.de

Vorstandsmitglied (w/m/d) im Ehrenamt gesucht

Rat und Tat ist ein gemeinnütziger Verein.
Wir unterstützen Angehörige psychisch erkrankter Menschen.
Für die Neuwahl unseres Vorstands suchen wir Sie!

Ihre Aufgaben

Mitwirkung in Organisation, Verwaltung, Finanzplanung
Repräsentation unseres Vereins

Ihr Profil

Organisationsstärke, Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit
Lust auf Verantwortung

Unser Angebot

Ein sinnstiftendes Ehrenamt in einem engagierten Team
Flexible Zeiteinteilung

RAT UND TAT E.V.

Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken



Kempener Str. 135, 50733 Köln, Telefon 0221 913 94 01, info@rat-und-tat-koeln.de

Wir freuen uns auf Sie!

physio
therapie
wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

PROST IM BIERGARTEN.

Alle Biergärten
„vum FRÜH“



www.frueh-gastronomie.de

Hier gewinnt der Spaß am Fußball

Auf dem Kunstrasenplatz an der Scheibenstraße können Mädchen kostenlos kicken

Bewegung, Spaß am Spiel und Gemeinschaftsgefühl – all das fördert der gemeinnützige Verein KIDSmiling mit seinem kostenlosen Fußballangebot für Kinder und Jugendliche.

Text & Bild: Jana Züger

Montagnachmittag an der Scheibenstraße. Über dem Kunstrasenplatz kündigen dicke, dunkle Wolken einen Schauer an. Doch vom Wetter will sich hier niemand die Laune verderben lassen. Bei kaum mehr als zehn Grad füllt sich der Platz mit fußballbegeisterten Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren. Auf geht's zum gemeinsamen Aufwärmen.



Hochmotiviert: die Fußballer:innen auf dem Kunstrasenplatz Scheibenstraße.

Mit seinem Trainingsangebot ist der 2003 gegründete gemeinnützige Verein KIDSmiling fest in Weidenpesch angekommen. „Wir wollen Kinder und Jugendliche in Bewegung bringen“, sagt Lukas Kopfer von der Öffentlichkeitsarbeit. „Unabhängig vom sozialen Hintergrund oder dem Sup-

port von zu Hause.“ An 27 Standorten, davon 19 in Köln, bietet der Verein kostenloses Training an. Der neue Standort in Weidenpesch ist ein Unikat: Es ist das einzige reine Mädchentaining. Für Geschwisterkinder drücken die Trainerinnen allerdings

gern beide Augen zu: Zwei kleine Brüder dürfen mitkicken.

„Ich komme aus dem Leistungsfußball“, sagt Trainerin Sarah Meinerz. „Umso schöner finde ich es, dass die Mädels hier ohne jeglichen Druck zusammenkommen kön-

nen. So entsteht ein echtes Wir-Gefühl. Die Älteren nehmen ganz selbstverständlich Rücksicht auf die Jüngeren.“ Ihre Kollegin Lea Rösrath ergänzt: „Es ist etwas Besonderes zu sehen, wie die Mädchen mitwachsen und sich sogar private Freundschaften bilden.“

Bei den Mädchen kommt das Konzept an: „Früher war ich Torhüterin in einem gemischten Team“, erzählt Jonna Schwill (11). „Aber manchen Jungs ging's immer nur darum, auf mich zu schießen statt ins Tor.“ Jetzt macht es mehr Spaß, auch „weil die Trainerinnen so nett sind“, wie Sophia Dimitriou (10) ergänzt. „Ich habe hier viele Sachen gelernt, zum Beispiel den Ball hochzuhalten.“ Alle im Team freuen sich auf Highlights wie den Sommercup am 27. Juni am Geißbockheim, Besuche im FC-Stadion oder im Phantasialand.

Das Angebot ist kostenlos. KIDSmiling finanziert sich durch Spenden und Platz-Patenschaften. Kopfer: „Ein Standort kostet etwa 5.000 Euro im Jahr für Trainerhonorare und Material.“ Interessierte Mädchen sind jeden Montag auf den Kunstrasenplatz an der Scheibenstraße 14 eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Ehrung für Gründer der „Roll-Möpse“

Hanspeter Detmer soll die Sportlehrerurkunde erhalten. Dies hat die Bezirksvertretung Nippes in ihrer jüngsten Sitzung in Abstimmung mit dem Stadt-Bezirks-Sport-Verband einstimmig beschlossen. Der heute 80-jährige Detmer gilt als eine treibende Kraft des Speedskatings in Deutschland. Auf seine Initiative hin gründete sich 1998 der „Speed Skating Club Kölner Roll-Möpse“, dem inzwischen mitgliederstärksten Verein seiner Art in Nordrhein-Westfalen. Höhepunkt seines Engagements war die Austragung der Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren 2009 in Grefrath. Detmer verfolgte jahrzehntelang das Ziel einer eigenen Bahn und erreichte es 2022 an der Scheibenstraße in Weidenpesch. „Die Ehrung gilt Sportlern und Organisatoren, die sich um ihre Sportart verdient gemacht haben“, sagte Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert (Bündnis 90/Die Grünen). „Wenn einer diese Auszeichnung verdient hat, dann Hanspeter Detmer.“ SPD-Fraktionschef Ulrich Müller betonte die „Leistung von drei Jahrzehnten Ehrenamt“. **sz**

Spielplatz Leuthenstraße wird besser zugänglich

Die Stadtverwaltung verbessert die Zugänglichkeit des Spielplatzes an der Leuthenstraße in Weidenpesch und setzt damit einen einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Nippes um. Bislang war der Zugang von der Neusser Straße zwischen den Hausnummern 527 und 541 durch eng stehende Drängelgitter für Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle und Fahrradanhänger nur schwer passierbar. Diese Gitter werden erneuert und der Abstand verbreitert. Zudem wird der Weg instandgesetzt, um Pfützenbildung zu verringern. Parallel wird die Treppe erneuert, die zur Leuthenstraße führt. Außerdem soll auf Beschluss der Bezirksvertretung die Wegführung auf der Neusser Straße von Norden kommend in die Scheibenstraßen verbessert werden. Die gegenwärtige Beschilderung führe zu erhöhter Verkehrsbelastung in Jesuiten- und Mönchgasse sowie Kapuzinerstraße. Unter anderem soll geprüft werden, ob direktes Linksabbiegen von der Neusser in die Scheibenstraßen zu ermöglichen sei. **sz**

BRILLENOPTIK + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSEHTEST + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENCHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN	KONTAKTLINSEN + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUUNGSSERVICE + SPEZIALLINSEN	HÖRAKUSTIK + AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL. 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00 Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!
---	--	---	--

25 Jahre AAWB
 mer dun et för üch
 Kundenberatung: 0221- 922 22 24
 kundenberatung@awbkoeln.de
 www.awbkoeln.de
 f i /awbkoeln

Citak Immobilien: Wie ist der Marktwert in Nippes?

Redaktionelle Anzeige

Der Stadtbezirk Nippes ist einer der begehrtesten Wohnlagen Kölns. Geschäftsführer Hakan Citak ordnet den aktuellen Grundstücksmarktbericht ein und erklärt, warum der Markt 2026 nach neuen Strategien verlangt.

lungen 5.766 Euro und im Bestand 4.590 Euro. „Diese Zahlen sind eine solide Basis, aber nur ein Blick in den Rückspiegel“, gibt Hakan Citak zu bedenken. „Seit Anfang 2026 haben sich die Rahmenbedingungen fundamental gewandelt.“

Der Blick in die Statistik ist beeindruckend: 830 Kauffälle mit einem Geldumsatz von rund 644 Millionen Euro verzeichnete der Stadtbezirk Nippes 2025. Die Preise im Stadtteil Nippes blieben hoch: Neubauwohnungen erzielten im Schnitt 7.532 Euro pro Quadratmeter, Objekte aus Umwand-

Zinsen von mehr als 4 %, geopolitische Unsicherheiten und deutlich strengere Banken bei der Kreditvergabe führen zu einer neuen Kaufzurückhaltung. Citak: „Käufer gehen selektiver vor. Simple Verweise auf die Angebotspreise des Vorjahres führen kaum zu erfolgreichen Abschlüssen.“ In einem vielfältigen Viertel wie Nippes entscheiden Nuancen über den Erfolg. Die Mikrolage, der energetische Zustand des Gebäudes und die Modernisierungshistorie wiegen schwerer

Citak Immobilien
 Hakan Citak
 Yorckstraße 12
 50733 Köln
 Tel. 0221 / 29 88 71 20
www.citak-immobilien.de



denn je. Ein „Preis von der Stange“ existiert nicht mehr. Hakan Citak resümiert: „Wer Klarheit über den Wert seiner Immobilie möchte, braucht neben dem Marktbericht aktuelle Marktdaten aus laufenden Verhandlungen und eine Einschätzung der Nachfrage. Nur so lässt sich ein Preis finden, der in der Marktlage Bestand hat.“

Haben Sie Fragen zur Bewertung Ihrer Immobilie in Nippes? Das Team von Citak Immobilien steht Ihnen für eine fundierte Markteinschätzung gerne zur Verfügung.

Sessanta: Von Herzen fürs Veedel

Gute Nachrichten für alle Nippeser: Das Sessanta lädt am Wochenende nun schon zur Mittagszeit zum Genießen ein. Aufgrund des überwältigenden Zulaufs seit der redaktionellen Anzeige im vorangegangenen Nippes-Magazin hat Inhaber Flo die Öffnungszeiten erweitert, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.



„Es ist eine Freude zu sehen, wie sehr das Viertel unsere Küche annimmt und wertschätzt“, sagt Flo. „Deshalb trauen wir uns jetzt zu, an Freitag, Samstag und Sonntag bereits mittags die Türen zu öffnen. Wir sind gespannt, wie gut das funktioniert.“

Neue Öffnungszeiten:

Fr-So 12-15 sowie 17-22 Uhr
Mi+Do 17-22 Uhr

Gültig für Restaurant und Lieferdienst.

Im Zentrum des Angebots stehen weiterhin die Spezialitäten aus der Küche. Absoluter Favorit der Gäste ist die Pizza Nr. 19 „Dolce E Picante“, die Flo stolz als „Pizza des Jahres“ betitelt. Die Komposition aus pikanter, scharfer Salami, der sanften Süße karamellierter Zwiebeln und dem intensiven Aroma des hausgemachten Basilikum-Knoblauch-Pestos ergibt ein unverwechselbares Geschmackserlebnis. „Wir wollten eine Pizza kreieren, die durch ihre Kontraste besticht – scharf, süß und würzig zugleich“, sagt Flo.

Auch die Dessertkarte hält wechselnde, immer aber außergewöhnliche Schätze bereit. Das Ananas-Carpaccio mit Toblerone-Mousse etwa überzeugt durch seine feine exotische Note. Passend zum Start der Erdbeerzeit im Juni dürfen sich die Gäste auf das sommerlich-leichte Erdbeer-Tiramisu freuen – die ideale Ergänzung für entspannte Momente auf der Terrasse. Wer lieber zu Hause genießen möchte, kann ganz bequem über die Sessanta App bestellen. Auch hier gilt: „Von



Herzen fürs Veedel“. Das ist heute gelebte Realität bei Sessanta – auf den Team-T-Shirts und beim täglichen Verwöhnen der Gäste.

Sessanta Ristorante
Sechzigstr. 29
Tel. 0221 84 66 33 76
sessanta-ristorante.de



Crowdfunding für den Bücherschrank

Die Kölner Bürgerstiftung engagiert sich für die Neuaufstellung auf dem Leipziger Platz

Vor einem Jahr ist der Bücherschrank auf dem Leipziger Platz schwer beschädigt worden. Die Bürgerstiftung Köln veranschlagt 1.800 Euro für Instandsetzung und Neuaufstellung. Spenden nimmt die Plattform „Hier mit Herz“ der Sparkasse Köln-Bonn bis Ende August entgegen.

Text & Bild: Steffi Machnik

Fast zehn Jahre lang erfreute sich der offene Bücherschrank im Park neben dem Nippeser Gymnasium reger Nutzung. Doch nicht zum ersten Mal wurde das Möbelstück mutwillig angezündet und beschädigt. „Wir haben den Brand direkt angezeigt, aber bisher konnten die Täter nicht ermittelt werden“, sagt Christiane Rabbe von der Bürgerstiftung Köln, die sich mit ihrem Projekt „Eselsohr“ für offene Bücherschränke stark macht. „Es war klar, dass der Bücherschrank auf jeden Fall wieder aufgestellt wird, weil er in Nippes so gut angenommen wird.“ Aktuell läuft die Suche nach einem womöglich besser geeigneten



Auf die (noch) ungemähte Wiese vorm „Basil's“ wünscht sich Christiane Moosmann wieder einen Bücherschrank.

Standort auf dem Leipziger Platz. In Frage kommt das Eck nahe dem Lokal „Basil's“, weil es hier abends belebter ist als an der alten Stelle.

Christiane Moosmann ist Bücherschrank-Patin. Sie sortiert alte Bücher und Zeitschriften aus und sorgt für Ordnung im Regal. „Ich lese einfach gern und mag es, in andere Welten einzutauchen“, sagt die Haupt-

schullehrerin. „Bücherschränke fördern das Lesen und sind ein wichtiges Angebot, um sich Wissen anzueignen. Und noch dazu kostenfrei und nachhaltig, für jedermann und jederfrau jederzeit zugänglich.“

Alle Infos zum Spenden finden Sie auf der Website der Bürgerstiftung.

Kurzlink: tip.de/e6bno

Gutschein

für eine Wertermittlung Ihrer Immobilie

Gutschein-Berechtigter

Vorname, Name

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer oder E-Mail Adresse

Hinweis zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:
<https://citak-immobilien.de/impressum-und-datenschutz>

Zu bewertende Immobilie

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort



Jetzt Gutschein einlösen und Termin vereinbaren:
0221-29887120 oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an die info@citak-immobilien.de

im Wert von € 899



Bäckerei Grüttner: Fluffige Dinkelbrötchen – neu aus der Backstube

Redaktionelle Anzeige

Seit fast zehn Jahren steht die Bäckerei Grüttner als zertifizierter Bioland-Partner für erstklassige Backwaren aus ökologischem Anbau. Mit ihrem neuen Dinkel-Vollkorn-Brötchen beweisen die backenden Brüder, dass gesundheitsbewusste Ernährung und höchster Genuss einander nicht ausschließen – im Gegenteil.



Das Geheimnis dieser Neuentwicklung liegt in der Abstimmung der Mehlsorten. Die Brötchen bestehen zu 85 % aus Dinkel-Vollkorn, ergänzt durch 5 % Roggenvollkorn und 10 % Dinkel-Mehl. Diese Kombination verleiht dem Brötchen eine tiefgründige, nussige Note und ein intensives Aroma. Entgegen vieler Vorurteile gegenüber Vollkorn ist es herrlich fluffig und überzeugt durch eine Textur, die lange saftig und frisch bleibt. So wird das Frühstück zum morgendlichen Erweckungserlebnis.

Der regelmäßige Genuss von Vollkornbrötchen ist eine der effektivsten Maßnahmen fürs Wohlbefinden. Studien belegen: Vollkorn-Fans erkranken deutlich seltener an Herz-Kreislauf-Leiden, Diabetes, Infektionskrankheiten oder Krebs. „Ballaststoffe sind das ideale Futter für eine gesunde Darmflora. Und ein gesundes Mikrobiom stärkt wiederum unser Immunsystem“, sagt der Gastroenterologe Dr. Axel Enninger („Öko-Test“, April 2026).

Mit dem neuen Dinkel-Vollkornbrötchen bietet die Bäckerei ein Produkt an, das Ihren Körper stärkt und Gaumen verwöhnt. Die Grüttner wissen, wie gesundes Brot und Brötchen schmecken müssen.

Filiale Nippes

Niehler Straße 228

50733 Köln

Tel. 0221/ 16 86 05 67

Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.-18.30 Uhr

Filiale Weidenpesch

Rennbahnstraße 2



50737 Köln

Tel. 0221 / 77 89 77 77

Öffnungszeiten: Mo-Fr 6-15 Uhr

In beiden Filialen:

Sa 6-13 Uhr

So 8-13 Uhr

www.baeckerei-gruettner.de

„Stille halten“

Interview mit Thomas Taxus Beck, Komponist, Pädagoge und Autor

Nippes ist voller Kreativer, die in ihrer Kunst herausragend, im Veedel aber nur Eingeweihten bekannt sind. Der preisgekrönte Musiker Thomas Taxus Beck ist so jemand.

Was sind deine größten Hits?

„Hits“ ist in meinem Fall vielleicht nicht das richtige Wort, aber es gibt Werke, die häufiger aufgeführt werden. „Die Hackordnung“ für Live-Sprecher und elektronische Klänge. Dann die „6 pocos“ für Klavier. Und meine Klanginstallation „Stille halten“: 16 Nistkästen mit integrierten Lautsprechern in einem Park, aus denen modifizierte Vogelstimmen erklingen und ein räumliches Gebilde erschaffen, durch das die Zuhörenden hindurchspazieren.

Woran arbeitest du zurzeit?

Klanginstallationen im öffentlichen Raum finde ich weiterhin spannend. In Arbeit ist ein Projekt mit Plexiglasplatten, die man in der Stadt aufstellt – eine „Musik für alle“, erlebbar im Vorbeigehen. Ich denke viel über alternative Konzert- und Aufführungsformate nach. Zur Zeit arbeite ich an meinem zweiten Streichquartett und einer großangelegten, modularen elektronischen Sprachkomposition, einer Fluchtgeschichte. Ich nehme die Stimme einer Person auf, die einen Text liest, und generiere daraus alle Klänge des Stücks – fließendes Wasser, Rhythmen oder orchestrale Flächen.

Warum bist du Künstler geworden?

Der wichtigste Grund ist sicher das Tun und die Faszination dabei. Doch das gilt für an-



Thomas Taxus Beck. Foto: Jana Schuler

dere Berufe genauso. Ein tieferer Grund ist, dass hier das Gefühl von Freiheit mit dem Gefühl von konzentrierter und handwerklicher Disziplin während des gestalterischen Prozesses zusammentrifft.

Du bist Fachleiter für Komposition an der Rheinischen Musikschule und arbeitest auch als Kompositionspädagoge. Was ist das für eine Tätigkeit?

Wenn Menschen zu mir kommen, komponieren sie meist schon. Sie bringen also etwas mit und sind auf der Suche. Ich helfe ihnen dabei. Und zwar im Dialog. Ich frage: „Bist du zufrieden mit dem Stück?“ Wenn mein Gegenüber dann „Ja“ sagt, gibt es nichts für mich zu tun. Gibt es aber Zweifel, gehen wir die Kompositionen gemeinsam durch. Wenn eine musikalische Linie abbricht oder der Rhythmus stockt, frage ich nach der Absicht dahinter. Es geht dar-

um, Ideen stringent hörbar und nachvollziehbar zu machen.

Wie geht's dir in und mit Nippes?

Wir leben seit 2016 hier und ich finde: Es ist absolut der schönste Stadtteil Kölns. Die Menschen sind toll, die Lage ist ideal. Obwohl wir mitten in der Stadt wohnen, ist es in unserem Hof ruhig. Vögel zwitschern wie auf dem Dorf. Und überall begegnet man freundlichen Menschen.

Was wünschst du dir für Nippes?

Dass die Neusser Straße inzwischen Tempo 30 hat, finde ich super. Eine echte verkehrsberuhigte Zone wäre noch besser. Und ich wünsche mir eine Abbiegemöglichkeit für Radfahrer von der Neusser in die Florastraße unter dem Nippes-Tower.

Wo kann man dich demnächst erleben?

Gerade wird die Konzertinstallation „Stille halten“ in einem Waldstück einer Stiftung in der Eifel aufgeführt. Und am 28. Juni dann nochmal im Skulpturenpark von Schloss Neersen.

Kurzlink: tip.de/vr6di

Thomas Taxus Beck (geb. 1962) hat kürzlich den Grand Prize der internationalen Bach Competition sowie den Deutschen Musikautor*innenpreis in der Kategorie „Komposition Educational Music“ erhalten. Diese Ehrung hat besonderes Gewicht, da sie von Fachkollegen ausgesprochen wird. sz

musikautorinnenpreis.de

Ein Nashorn in Nippes

Das Theater am Wilhelmplatz feiert mit einem zweitägigen Festival die Demokratie

Für ein Wochenende im Juli wird die große Freitreppe auf dem Wilhelmplatz zur Theaterbühne. Die Organisatoren wünschen sich ein Fest der Vielfalt: Der Eintritt ist frei, das ganze Veedel soll kommen, zusehen und mitdiskutieren.

Demokratie hat's nicht leicht in diesen Zeiten. Das hat nicht nur mit freidrehenden Potentaten in aller Welt und beunruhigend erfolgreichen Rechtspopulisten hierzulande zu tun, sondern auch mit den konkreten Bedingungen vor der Nippeser Haustür.

„Wir wollen unsere Kunst einsetzen, um mit den Menschen hier vor Ort ins Gespräch zu kommen – über Rassismus, bürgerliches Engagement und unsere vielfältige Gesellschaft“, erklärt Stefanie Bold vom veranstaltenden „Wilhelm – der Verein“.



Stefanie Bold.

Für dieses Ziel gehen die Theatermacher ordentlich in Vorleistung, unter anderem mit Inszenierungen wie „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ von Jens Raschke. Das Stück spielt im Zoo des Konzentrationslagers Buchenwald, den es tatsächlich gegeben hat. Es veranschaulicht, wohin sich eine Gesellschaft zu entwickeln droht, wenn sie wiederholt an Grundtugenden wie Dialog, Miteinander und Toleranz scheitert.

Das Theaterfestival am Wilhelmplatz lässt sich insofern als Trainingseinheit verstehen. Die Stücke werden nicht nur dargeboten, sondern im Anschluss zur Diskussion freigegeben. Dieser kommunikative Ansatz konnte nicht verhindern, dass das Festival während der Planung von mehreren Wochen auf zwei Tage geschrumpft ist, zwischenzeitlich gar ganz auf der Kippe stand. „Wir investieren ja gern und viel“, sagt Stefanie Bold. „Aber wir haben eine Regel: Wir arbeiten nicht umsonst.“

Es hakt also – wie so oft, wenn es um Kultur oder Soziales geht – an der Finanzierung. Immerhin: die Bezirksvertretung Nippes, das Kulturamt der Stadt Köln und die Antisemitismus-Beauftragte Nordrhein-



Bestens geeignet: das Tadsch Mahal als Bühne.

Foto: J. Sieckmeyer

Westfalens geben zusammen soviel dazu, dass zwei Tage freies, niedrigschwelliges, für alle Bürger offenes Theater auf dem Wilhelmplatz drin sind. Und das ist doch allemal besser als stummer Beton, der in der Sonne glüht, während Autokraten ihr Ding durchziehen. sz

Sommer. Demokratie. Wir. Theaterfestival auf dem Wilhelmplatz. Umsonst und draußen.

Samstag, 4. Juli
17.30 Uhr: Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute.
19 Uhr: In der Mitte der Gesellschaft – ein Privilegierte Walk.
20 Uhr: Sommer. Gespräche. Wir.

Sonntag, 5. Juli
16 Uhr: Remmi Demmi unter Baum Nr. 5.
18 Uhr: Titanic – schöne Menschen spielen große Gefühle.



BSV-HEYER
BAUSACHVERSTÄNDIGER-HEYER

BSV-HEYER
(UG-Haftungsbeschränkt)
0221-98633683
0176-70078360
www.bsv-heyer.de
kontakt@bsv-heyer.de

Seit über 14 Jahren: Kompetenz, Klarheit & Sicherheit rund um Ihre Immobilie.

- Hauskaufberatung & Gebäudebewertung
- Schimmelpilzbewertung
- Feuchtigkeit & Schimmelpilz
- Gerichtsfeste, unabhängige Gutachten
- Köln | Rheinland | NRW | bundesweit







KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

Tel: 0221-888 288-28
Fax: 0221-888 288-30
info@kiklasch.de
www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preistabil

Mit eigener Mode den Stars ganz nah

Die Nippeserin Ursula Schneid-Funk führt das Label „Cologne Virgins“

76 Jahren jung und kein bisschen experimentiermüde ist Ursula Schneid-Funk. Ihr Modelabel „Cologne Virgins“ bringt unterschiedliche Stoffe in Einklang.

Text & Bild: Bernd Schöneck

Jahrelang hatte sie mit ihrem Mann Fritz Funk am Erzbergerplatz gewohnt, nun musste sie die Wohnung aber kürzlich wegen einer Eigenbedarfs-Kündigung verlassen. Ihr Mann ist vor einigen Monaten in eine Seniorenresidenz gezogen.

Beim Besuch des „Nippes-Magazin“ in ihrem Atelier in der Neusser Straße 335 zeigt Ursula Schneid-Funk ihre neuesten Damenkreationen: Kostüme, Wickel-, Seiden- und Sommerkleider, Zweiteiler, Blusen, Jerseys, Kimonos, meist in bunten Farben. Auch Kindermode gehört zu ihrem Repertoire.

Bereits als Teenager versuchte sich die spätere Modedesignerin auf der elektri-



Ursula Schneid-Funk in ihrem Atelier.

sche Nähmaschine ihrer Mutter. Als junge Frau reiste sie ihren Lieblingsbands hinterher. An den Auftrittsorten verkaufte sie

selbst entworfene Kleidung und finanzierte so die Hotel-Aufenthalte. Zum Hauptberuf konnte sie ihre große Leidenschaft nie machen. Die gelernte Bürokauffrau arbeitete unter anderem bei Felten & Guillaume, 4711, dem Ärzteblatt-Verlag und auf dem Kölner Großmarkt. Die Begeisterung fürs Modedesign ließ sie dennoch nie los.

Der Ruhestand gibt ihr die Zeit und die Freiheit für neue Designs. Bereits 2012 zeigte sie eine Modenschau im „Bluna-Keller“ am Erzbergerplatz, im Folgejahr sogar im Museum Ludwig. 2024 nahm sie mit einem eigenen Verkaufsstand am Nikolausmarkt auf dem Schillplatz teil. Für die kommende Zeit plant sie eine weitere Modenschau – auch um neue Kontakte zu Boutiquen zu knüpfen. Für Privat-Interessenten ist ihr Atelier immer geöffnet. „Wer sich meine Kollektion anschauen will, ist herzlich willkommen!“

cologne-virgins.de

Kleines Glück: Jetzt neu in der Blücherstraße

Redaktionelle Anzeige

Mit „Kleines Glück“ bekommt Nippes einen Ort, der den Alltag ein bisschen schöner macht: ein Concept Store mit liebevoll ausgewählten Kindersachen, nachhaltiger Mode und besonderen Wohnaccessoires. Für alle, die schöne Dinge lieben.



Seit April führt Carolin Kaufmann den Laden – vormals „Junge Hüpfen“ – weiter und hin zu etwas Neuem. Es ist ein flie-

ßender Übergang: Die bisherige Inhaberin Kathrein Günther hilft weiterhin mit.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten im Büro wagt Carolin den Schritt in die Selbstständigkeit. „Ich wollte etwas schaffen, das greifbar ist – einen Ort mit Atmosphäre, mitten in meinem Veedel“, erzählt sie. Seit 14 Jahren lebt sie in Nippes, kennt die Menschen hier und deren kleinen Bedürfnisse im Alltag. Dass das Konzept einen Nerv trifft, zeigen die ersten Reaktionen der Kund:innen. Viele freuen

sich über einen Laden in Nippes für Klein und Groß gleichermaßen: Während die Kinder in der Spielecke stöbern, gehen die Erwachsenen auf Entdeckungsreise nach veganen Sneakern, stilvollen Sonnenbrillen, ausgewählten Accessoires oder kleine Interior-Schätzen.

Vieles, was die Nippeser an den „Jungen Hüpfen“ geschätzt haben, bleibt: etwa hochwertige Wolle-Seide-Textilien, die be-

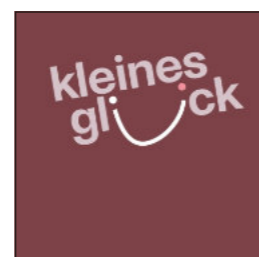
liebten Pickapooch-Sonnenhüte oder nachhaltige Kinderkleidung bis Größe 140 – und ebenso außergewöhnliche Spielwaren wie die kreativen Puzzle von londji, die Kinder über viele Jahre begleiten. Besonders wichtig ist Carolin die sorgfältige

Auswahl ihrer Marken. Hinter jedem Produkt steckt intensive Recherche: möglichst produziert in Europa, außerdem nachhaltig, fair und mit Liebe zum Detail. Es ist diese Mischung, die „Kleines Glück“ so besonders macht. Der Store steht nicht für schnellen Konsum, sondern für bewusstes Einkaufen. „Kleines Glück“ bringt frische Inspiration nach Nippes – warm, modern und mit ganz viel Herz fürs Veedel.

Kleines Glück

Blücherstr. 2, 50733 Köln
Tel. 0221 222 00 338

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10-13.30 + 14.30-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, Mi Ruhetag
Instagram: [@kleinesglueckstore](https://www.instagram.com/kleinesglueckstore)



Der Leedermächer von Kölle

Zum 80. Geburtstag von Hans Knipp, Komponist großer Hits wie „Unser Stammbaum“

In unserem Veedel gibt es seit zwei Jahren einen Hans-Knipp-Weg. Am 10. Mai wäre der in Mauenheim aufgewachsene Komponist, Texter und Produzent 80 Jahre alt geworden, der mit seinen Liedern mitten in die Kölsche Seele traf. Bis zu seinem Tod im Dezember 2011 schrieb er mehr als 900 Titel, darunter: „In unserem Veedel“.

Von Steffi Machnik

„Unsere Stammbaum“ von den Bläck Fööss ist die ungekrönte Hymne Kölns, ein Muss auf jeder Demo gegen Rechts oder bei Mitsingkonzerten. Es ist aber nur einer von vielen kölschen Klassikern des Autodidakten Hans Rudolf Knipp, der am 10. Mai 1946 in Köln-Mülheim geboren wurde und am 2. Dezember 2011 in Altenkirchen im Westerwald starb.

Das Humboldt-Gymnasium brach er ab, zwei Ausbildungen brachte er nicht zu Ende – der junge Hans, musikalischer Einzelgänger und Individualist, fand nicht hinein ins bürgerliche Leben. Er schlug



Hans Knipp.

sich durch, verdiente Geld mit Gelegenheitsjobs und wurde so „sensibler und feinfühlicher“, wie er selbst befand. „Ich habe genau hingesehen und hingehört.“ Seine Lieder erzählen die Geschichten kleiner Leute wie die der Frau Schmitz in „Mer schenken der Ahl e paar Blömche“. Damit schaffte Knipp 1968 den Durchbruch.

Anfang der 1970er Jahre begann die Zusammenarbeit mit den Bläck Fööss, die mit Klassikern wie „En unserem Veedel“, „Dat Wasser vun Kölle“ oder „Mer bruche keiner“ so erfolgreich und für den Kölner Liederschatz so bereichernd war. Darüber

hinaus trat Knipp als Förderer und Produzent der Paveier in Erscheinung. Selbst trat er nur selten auf. Er war ein Hidden Champion, bis heute weniger bekannt als Willi Ostermann, Karl Berbuer oder Ludwig Sebus. „De Knippschaff“, elf Musiker:innen um Annette Fuchs und Fööss-Gründungsmitglied Bömmel Lückerrath, pflegt heute sein Liedgut.

Die Autorin dieses Artikels, die auch das Buch zum Kölnpfad geschrieben hat, erinnert sich persönlich an den Leedermächer: Als 2007 der Kölnpfad, ein 171 Kilometer langer Rundwanderweg um die Stadt, geplant wurde, rief ein Mitglied des federführenden Kölner Eifelvereins (KEV) bei Hans Knipp an und fragte, ob er nicht ein Lied zum neuen Wanderweg schreiben wolle. Er ließ sich nicht lange bitten und dichtete ein paar launige Verse, die Bläck Fööss-Mitglied Lückerrath vertonte – fertig war das Kölnpfad-Lied. Hätte Willi Ostermann das auch gemacht?

Youtube-Fundstück: [t1p.de/gg300](https://www.youtube.com/watch?v=t1p.de/gg300)

IL PRANZO

GRANDE GUSTO ZUR MITTAGSZEIT



L'OSTERIA KÖLN | Niehler Straße 104 | 50733 Köln | +49 221 84615070 | losteria.net

* Das Angebot ist gültig Mo.-Fr. bis 15 Uhr (nicht an Feiertagen) und ist nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kombinierbar. Alle Preise inkl. MwSt.

L'OSTERIA
PIZZA E PASTA

Neugierig, zugewandt, lustig, humorvoll

Zum Tod von Bruder Lukas Ruegenberg, Künstler und prägender Kopf

Er war Mönch, Sozialarbeiter und Illustrator von Kinderbüchern. Und ein für viele Menschen in Bilderstöckchen prägender Begleiter. 2022 veröffentlichte er mit der Kölner Autorin Christina Bacher ein Kinderbuch über Rupert Neudeck. Hier erinnert sie sich an Bruder Lukas, der im Alter von 97 Jahren verstorben ist.

Ein Nachruf von Christina Bacher

Lange bevor ich Lukas Ruegenberg persönlich kennenlernen durfte, kannte ich seine Bücher „Piman“, „Du wirst gerettet werden – Die Cellistin von Auschwitz“ oder auch „Janusz Korzak – König der Kinder“. Ich habe sie alle mehrfach gelesen und immer wieder verschenkt. Dass ich mit ihm, der den Kellerladen e.V. und das Jugendzentrum „Lucky's Haus“ in Bilderstöckchen mit aufgebaut und geprägt hat, eines Tages gemeinsam ein Buchprojekt auf die Beine stellen würde, hätte ich nie erwartet. Doch dann kam der Auftrag, die spannende Lebensgeschichte von Rupert



Christina Bacher mit Bruder Lukas bei der gemeinsamen Buchpremiere in Troisdorf. Foto: privat

Neudeck für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufzuschreiben.

Die großformatigen Bilder und Aquarelle von Ruegenberg gab es bereits. Ich war richtig aufgeregt, als ich ihn – gemeinsam mit der Agentin Paula Peretti und Christel Neudeck, beide eng mit Lukas befreundet – im Sommer 2020 erstmals in seinem beeindruckenden Atelier im Kloster Maria Laach besuchen durfte. Es folgten intensive Gespräche – und zwei Jahre später unser Buch „Ein Schiff für den Frieden. Das mutige Leben des Rupert Neudeck“.

Natürlich kam er zur Buchpremiere ins Stadtmuseum nach Troisdorf, das die großformatigen Bilder ein Jahr später ausstellte. Sie zeigen Rupert Neudecks Flucht als 5-Jähriger von Danzig nach Gotenhafen, wie er während des Studiums in Münster seine spätere Frau Christel kennenlernt, in Köln beim Deutschlandfunk anheuert und während des Vietnamkriegs mit Unterstützern wie Heinrich Böll auf dem Schiff Cap Anamur 13.800 Flüchtlinge – die sogenannten „Boat-People“ – aus dem Südchinesischen Meer rettet. Übrigens: Damals hatte Lukas das erste Plakat für die Organisation gemalt, um seinen Freund Rupert zu unterstützen.

Als ich hörte, dass Bruder Lukas am 3. März 2026 mit 97 Jahren in Maria Laach verstorben ist, dachte ich an unser letztes Gespräch. Keine drei Wochen vorher hatte ich bei Christel Neudeck in Troisdorf, der einstigen „Schaltzentrale“ der Cap Anamur, bei Kaffee und Kuchen gesessen und spontan bei ihm angerufen. Er ging sofort ran! Wir erzählten von unserer Idee, aus dem Buch ein Theaterstück zu machen, und plauderten über das Leben und die Kunst. Er war freundlich, interessiert, neugierig, zugewandt und vor allem – wie immer – lustig und humorvoll. Solange er malen könne, gehe es ihm gut. So werde ich ihn in Erinnerung behalten.

Christina Bacher/Lukas Ruegenberg: „Ein Schiff für den Frieden. Das mutige Leben des Rupert Neudeck“, BuchVerlagKempfen, 168 Seiten, 20 Euro

buchverlagkempfen.de
kellerladen-ev.de

Spannendes Epochen-Porträt

Walter Schulz und „Das unverhoffte Glück des Hari Hünenbein“

Von einem jugendlichen Ausreißer, der es in Köln zum erfolgreichen Geschäftsmann brachte: Das Nippeser Urgestein Walter Schulz hat eine Biografie über das bewegte Leben seines Urgroßonkels geschrieben.

Von Bernd Schöneck

„Es ist eine Geschichte, die ich seit 50 Jahren mit mir herumtrage“, erzählt Walter Schulz beim Treffen im Eiscafé Capri. „Mein Onkel hatte mir kurz vor seinem Tod von meinem Urgroßonkel berichtet.“ Dieser Hari Hünenbein war 1876 als noch nicht ganz 16-Jähriger aus seinem Elternhaus im damals deutschen, heute belgischen Eupen ausgerissen, um sein Glück in der Fremde zu suchen. „Viele junge Menschen flohen damals in die Städte und hausten dort meistens im Elend“, sagt Schulz. Über Stationen in der Region Aachen kam Hünenbein schließlich nach Nippes. „Mit 20 fing er eine Lehre im Eisenbahn-Ausbesserungswerk an. Das war ungewöhnlich: Er war älter als die meisten anderen Lehrlinge, und er

hatte keine Familie im Hintergrund, die das Lehrgeld aufbringen konnte.“

Die Arbeit an der Biografie war spannend. „Ich kannte ein paar biografischen Eckdaten und begann zu recherchieren.“ Dabei kamen Erkenntnisse ebenso wie Lücken zu Tage, die Schulz in literarischer Freiheit füllte. Seine Kolleg:innen unterstützten ihn, unter anderem bei der



Bildrecherche, Kathi Bücken übernahm das Lektorat.

Es gab einige Rätsel zu lösen. „Was zum Beispiel bewog Hari, seiner Schwester nach 40 Jahren das Geld zurückzubringen, das er bei seinem Ausriss aus ihrer Geldkassette stibitzt hatte?“ Nebenbei beschreibt das Buch Nippeser Geschichte und Geschichten, die man kaum kennt. So entsteht ein

Porträt der Epoche zwischen Deutsch-Französischem Krieg und Erstem Weltkrieg, das von Landflucht, Industrialisierung und Sozialisten-Verfolgung erzählt.

Nach Haris Wechsel zum Deutzer Eisenbahnwerk arbeitete er in der Entwicklungsabteilung für neue Bremsen. Dort lernte er die Tochter eines Kolonialwarenhändlers kennen. Die beiden heirateten und eröffneten einen Laden in Mülheim, das „damals industriell boomte“, so Schulz. „Es hieß in meiner Familie immer, Onkel Hari hat uns mit seinem Geld das Leben gerettet.“ Eines allerdings kam bei der Recherche nicht zum Vorschein: ein Foto seines Urgroßonkels. „Deshalb zeigt das Titelbild die Nippeser Lehrwerkstatt des Eisenbahnwerks. Der Junge, der im Vordergrund zu sehen ist, soll stellvertretend für Hari Hünenbein stehen.“

Walter Schulz: „Das unverhoffte Glück des Hari Hünenbein“, Selbstverlag, 170 Seiten, erhältlich per E-mail an schulz-walter@mein.gmx



Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: **Tel 0221 7712-4031**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

#wirsinddasvinzenz

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

h.Koch Friseure, vormals Heilmann Friseure: Natürlich natürlich!

Nach Jahren voller Kreativität und Herzlichkeit übergibt Julischka Heilmann ihren Salon in neue Hände. Mit Handan Koch hat sie eine Nachfolgerin gefunden, die das Handwerk und die besondere Philosophie des Hauses fortführt.

Wenn ein Ort lange Zeit so für Wohlfühlen steht wie der Salon von Julischka Heilmann, fallen Veränderungen bisweilen schwer. Doch jetzt gibt es gute Nachrichten für die Stammkundschaft: Der Name verändert sich von „Heilmann Friseure“ zu „h.Koch Friseure“, aber das bewährte Konzept bleibt unangetastet. Julischka Heilmann zieht sich aus privaten Gründen zurück, ist aber glücklich, den Salon an eine Nachfolgerin übergeben zu können, mit der die Chemie von Anfang an stimmte.



„Jeder Besuch soll eine Auszeit für das Nervensystem sein. Wir bleiben eine Oase der Ruhe, in der entspannende Musik läuft und der Mensch im Mittelpunkt steht.“ Besonders wichtig für alle Kundinnen und Kunden: An der hohen Qualität der Produkte ändert sich nichts, Handan Koch nutzt weiterhin die bewährten, öko-zertifizierten Produktlinien. „Gesundheit und Natürlichkeit stehen bei mir an erster Stelle“, sagt sie. „Deshalb verwenden wir kon-

Redaktionelle Anzeige

sequent Produkte ohne krebserregende Substanzen wie PPD Resorcinol, ohne Sulfate und ohne Salze. Diese sanfte, ökologische Art zu arbeiten ist genau das, was diesen Salon so besonders macht.“ Das Geschäft übernimmt Handan Koch offiziell am 3. Juni. Zunächst wird sie die Kunden in aller Ruhe persönlich betreuen. Sie ist aber bereits auf der Suche nach einer geeigneten Verstärkung, entweder im Angestellten-Verhältnis oder zur Stuhlmiete. Elementare Voraussetzung: dieselbe Leidenschaft für natürliches Arbeiten.

Die frohe Kunde, dass der Friseursalon an der „Merheimer“ in bewährter Weise in die Zukunft geht, soll gefeiert werden – eine Gelegenheit für alle Kund:innen, Handan Koch persönlich kennenzulernen.

Wann? Am Samstag, 13. Juni, ab 15:30 Uhr.
Wo? Hier:

h.Koch Friseure
Merheimer Str. 324, 50733 Köln
Öffnungszeiten: Di 10-14, Mi 14-19 Uhr,
Do+Fr 10-19, Sa 10-17 Uhr
hkoch-friseure.de

www.ranitra.de

ranitra

ICH MÖCHTE DIR HELFEN,
LICHT UND FREUDE
IN DEIN LEBEN ZU HOLEN.

HEILENERGIE · AURAREINIGUNG
KRISTALLHEILUNG · TAROTLEGUNG
ESSENZEN · FENG SHUI
AUSLEITUNGEN · FEUERRITUALE
CHAKRENARBEIT

Christine Ranitra Hannig
Florastraße 50 | 50733 Köln
Telefon 0221 | 972 60 26

RAUM AUSSTATTUNG

SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollo
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/72 73 13
Fax: 0221/739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Geschichten gesucht

Bürgerzentrum startet Aktion zum 30-jährigen

Seit 30 Jahren residiert das Bürgerzentrum Nippes im Altenberger Hof. Das soll gefeiert werden: mit einer großen Jubiläumsveranstaltung am 27. September und einer Ausstellung in der Rotunde des Bürgeramts Nippes. Unter dem Motto „Erzähl uns deine Geschichte“ rufen die Ausstellungsmacher alle Nippeserinnen und

Nippeser auf, ihre Erinnerungen und Erlebnisse im Altenberger Hof aus den vergangenen drei Jahrzehnten zu teilen. Wir drucken die Postkarte mit einem QR-Code zur Landingpage der Aktion hier ab und sind gespannt auf die Geschichten. **SZ**

buergerzentrum-nippes.de/deine-geschichte



Atmosphärisch dicht

Kurzgeschichten: „Ein Streifzug durch Kölns Montmartre“

Nippes kann man sich auf vielerlei Arten annähern: historisch, journalistisch oder poetisch – so wie Autor Kai Wiegmann (52). In seinem Buch „Ein Streifzug durch Kölns Montmartre“ versammelt er 15 literarische Kurzgeschichten.

In seiner ersten Geschichte taucht Kai Wiegmann, im Hauptberuf Lehrer, tief in die Historie von Nippes ein und erzählt, atmosphärisch dicht, wie das kleine Dorf am Nipp zu seinem Namen gekommen sein könnte. Darüber hinaus reizen den Autor Firmen wie die Clouth-Werke oder die Auermühle zu poetischen Ausflügen in die Vergangenheit seines Stadtteils, in dem er seit fast 20 Jahren zuhause ist. Der Flohmarkt auf dem Wilhelmplatz, der Leipziger Platz, die kleine Kirche St. Heinrich und Kunigund oder ein Foto der Pferdebahn, dem Vorläufer der Straßenbahn, sind Ausgangspunkte, die Wiegmanns



Lust am Schreiben wecken und ihn zu Miniaturen und Bildern anregen, bei denen er seiner Fantasie zum Teil sehr freien Lauf gelassen hat. Wer diese Kurzgeschichten auf sich wirken lässt, erlebt Nippes aus einem anderen, sehr persönlichen Blickwinkel und kann die Eindrücke mit seinem eigenen Erleben abgleichen. Wem das nicht genügt, kann Wiegmann mit seinen Texten bei einem seiner literarischen Spaziergänge durch Nippes erleben. Das Buch ist in jeder Buchhandlung erhältlich. **mac**

Kai Wiegmann: „Ein Streifzug durch Kölns Montmartre“, BoD – Books on Demand, 86 Seiten, 10 Euro
Kurzlink: t1p.de/oxqgo

Tipps vom Buchladen Neusser Straße

Christian Huber
Solange ein Streichholz brennt
dtv Verlag, 23 Euro



Alina ist eine engagierte Fernsehjournalistin, die noch ihre Rolle in diesem Business sucht. Sie lässt sich auf eine Reportage über das Leben auf der Straße ein. Sie bietet Bohm, der seit fünf Jahren

Platte macht, tausend Euro. Weil er Geld für die Behandlung seines Hundes braucht, macht er mit. Die beiden ungleichen Menschen verbringen viel Zeit miteinander und lernen sich kennen – auch näher. Vielleicht ist das ist ein kleines Märchen. Vielleicht sind die Situationen, in die die beiden geraten, ein wenig zu plakativ. Für mich war aber genau das lesenswert. Diese Erzählung macht Spaß, gibt Hoffnung, ist wirklich witzig, die Charaktere liebenswert. Eine Liebesgeschichte, die gut tut und neue Perspektiven eröffnet. **Linda König**

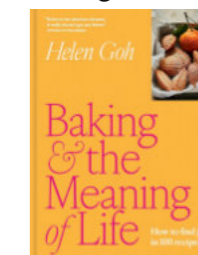
Elizabeth Strout
Erzähl mir alles
Luchterhand, 24 Euro



Elizabeth Strout hat in Nippes viele Fans. Endlich ist ein neues Buch von ihr erschienen. Was in einem Leben alles passieren kann und wie wenig Kontrolle man mitunter hat, erzählt sie auf ihre einzigartige

Weise. Wieder nimmt sie uns mit nach Crosby, Maine. Die Hauptfigur ist Bob Burgess, aber auch Lucy Barton und Olive Kitteridge sind dabei. Letztere ist unsere Lieblingsfigur, eine pensionierte Mathematiklehrerin, die auch mit 90 Jahren nichts von ihrem rauhen Charme verloren hat. Strout erzählt wie gewohnt unaufgeregt und elegant. Ein Mordfall bringt Krimispannung in die Geschichte, doch im Mittelpunkt stehen die Menschen und ihr Leben – wie sie es meistern, wie sie einander beistehen und auch, woran sie scheitern. **Christiane Dreiling**

Helen Goh
Backen & der Sinn des Lebens
Dorling Kindersley, 33 Euro

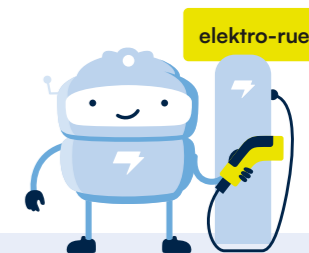


Wir sind uns sicher: Nippes hat die größte Fanccommunity von Yotham Ottolenghi und Helen Goh außerhalb Londons. Zusammen mit dem israelisch-britischen Starkoch hat die Königin der Backkunst zahlreiche Rezepte entwickelt und nun dieses Buch herausgebracht – ein wahre Liebeserklärung an das Backen. Die Texte laden uns ein, am Leben einer außergewöhnlichen Köchin teilzuhaben und Zugang zu ihren raffinierten Rezepten zu erhalten. Jedes Kapitel ist eine kleine Philosophie des Lebens, handelt von Ritualen, vom Geben, Nehmen und Teilen, vom Umsorgen, Feiern, Erinnern und Bewahren. Backen kann soviel mehr sein als einfach nur Backen: kreativ, inspirierend und stressabbauend. Und dabei versorgt es uns mit ungewöhnlichen Köstlichkeiten. **Heike Thelen**

Elektroauto kaufen?

Gute Idee! Worauf muss ich achten?

Das Wissensportal für
Elektromobilität & Energie im Alltag



Sie sind noch unsicher? Sie haben Fragen?

- Wie weit komme ich in einer Akku-Ladung?
- Wieviel Akku-Reichweite brauche ich im Alltag?
- Ist ein gebrauchtes Elektroauto eine Option?
- Welche Kosten kommen auf mich zu?

elektro-rüdi gibt praxisnahe Infos:

- Leicht verständlich statt Fachchinesisch
- Fakten-basiert statt beschönigend
- Auf den Punkt statt uferlos

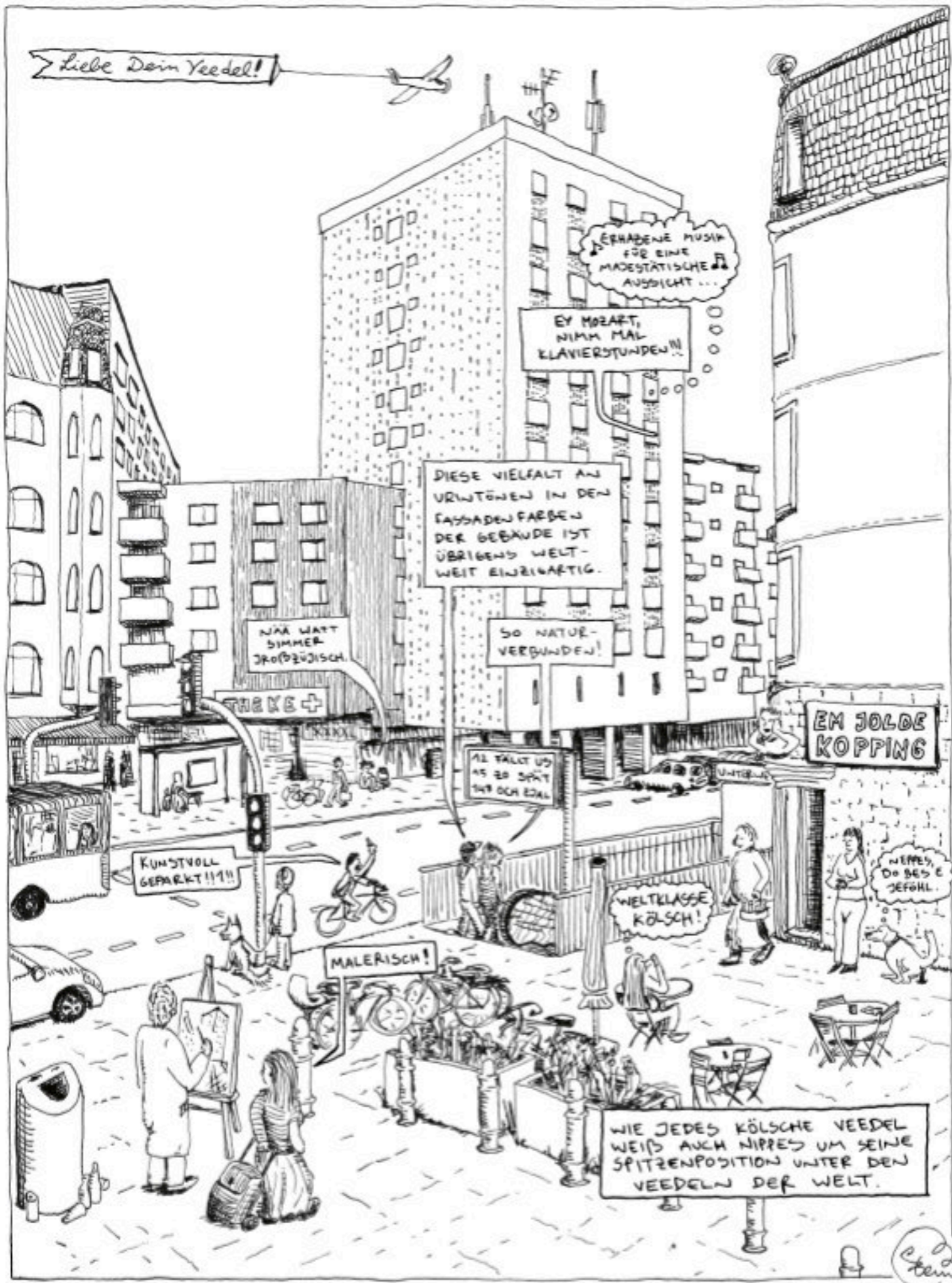
elektro-rüdi gibt Antworten!



Fragen zu neuen und/oder gebrauchten E-Autos?
Schreiben Sie an: redaktion@elektro-ruedi.de
Die ersten 3 Anfragen erhalten den Ratgeber „Elektroauto fahren“ aus dem VDE-Verlag gratis.

Ob Akku, Reichweite, Laden oder Kosten:
elektro-rüdi schafft Klarheit beim E-Auto-Kauf!

elektro-rüdi



Nippes gestern und heute: die Niehler Straße



Was waren das für Zeiten, als auf der Niehler Straße Pferd und Reiter unterwegs sein konnten. Quer zur Fahrbahn haben sich die Mädchen in ihren Kleidern mit weißen Kittelschützen fürs Foto aufgestellt.

Die Postkarte aus der Sammlung Wolfgang Klein muss um 1900 entstanden sein, denn die „Land- und Seekabelwerke“, so der Aufdruck am oberen Rand, wurden 1898 von Franz Clouth gegründet und 1904/05 von Felten & Guillaume in Mülheim übernom-

men. Auf der linken Seite sind die hölzernen Kabeltrommeln neben den Fabrikhallen mit den markanten Sägezähndächern aufgereiht. Die Wohnhäuser auf der rechten Seite standen noch bis in die 1980er Jahre und boten günstigen Wohnraum insbesondere für die türkischen „Gastarbeiter“, die seit den 1960er Jahren von den Fordwerken angeworben worden waren.

Diese zum Teil viergeschossigen Gründerzeithäuser standen in den 1970er Jahren

den Plänen einer autogerechten Stadt entgegen. Die Niehler Straße sollte zur vierspurigen Ausfallstraße werden, die Häuser diesem städtebaulichen Wahnsinn weichen. Ihr Abriss wurden als Übung für den Katastrophenschutz genutzt – mehr war die alte Bausubstanz damals nicht wert.

Heute erinnern nur noch die Tafeln des historischen Pfads im Clouth-Quartier an die Geschichte der Clouth-Werke und der Land- und Seekabelwerke. **mac / bib**

S Immobilienpartner: Modern Wohnen in der Niehler Straße

Redaktionelle Anzeige

In der Niehler Straße 171 entsteht durch eine umfassende Sanierung ein hochwertiges Wohnhaus mit acht modernen Eigentumswohnungen. Das Projekt verbindet die solide Bausubstanz eines Hauses von 1920 mit zeitgemäßem Wohnkomfort und hoher Energieeffizienz.

S Immobilienpartner
Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

Nippes zählt zu den beliebtesten Vierteln Kölns. Inmitten einer gewachsenen Umgebung wird das Gebäude bis 2027 so kernsaniert, dass attraktive Wohnungen für Menschen entstehen, die urban leben möchten und doch einen Rückzugsort benötigen. „Es ist ein besonderes Projekt, weil Neubau-Standards in den historischen Charakter integriert werden“, erklärt Evelina Broll von der S Immobilienpartner GmbH. „Hier entstehen Wohnungen für Menschen, die ihr Veedel lieben.“

Die 38 bis 96 Quadratmeter großen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen bieten Platz für

Singles und Paare. Auch für Personen, die sich räumlich verkleinern oder komfortabler wohnen möchten, ist das Objekt ideal. Besonders attraktiv sind die Balkone und Terrassen mit Blick zum ruhigen Innenhof mit Abendsonne. Die Ausstattung verspricht Langlebigkeit und Qualität:

- Echtholzparkett und Fußbodenheizung für behagliches Wohnen
- Moderne Bäder mit hochwertigen Markenarmaturen
- Dreifach verglaste Fenster mit elektrischen Rollläden
- Video-Gegensprechanlage für Sicherheit und Komfort

Auch energetisch ist das Gebäude zukunftssicher. Für das KfW-Effizienzhaus 55 mit einer modernen Luft-Wasser-Wärmepumpe gibt es die Bestnote im Energieausweis. Seyit Kette, Immobilienexperte vor Ort: „Eine Sanierung in dieser Tiefe erfordert langfristige Planung. Die Energieeffizienzklasse A+ bietet den künftigen Eigentümern eine Immobilie, die ökolo-



gisch sinnvoll und dank niedriger Nebenkosten auch wirtschaftlich attraktiv ist.“ Die Kaufpreise liegen zwischen 259.000 und 599.000 Euro. Der Erwerb ist provisionsfrei. Für eine persönliche Beratung und weitere Informationen zum Projekt stehen Evelina Broll und Seyit Kette gern zur Verfügung.

S Immobilienpartner
Tel. 0221 47 37 700
koeln@s-immobilienpartner.de
www.s-immobilienpartner.de/niehler171



Am Anfang steht ein Döschen

Mitten in Nippes produzierte eine Firma bis in die 1930 Jahre Blechemballagen

„Sehr geehrte Damen und Herren“, heißt es in einer E-Mail vom 8. März. „Ich besitze ein kleines Klappdöschen aus Blech mit goldfarbenem Emailledekor. Es stammt, wie eine Aufschrift besagt, von der Firma »Carbone Blechmaillagen-Fabrik Köln-Nippes« und enthielt »Messing Stecknadeln / Beste Qualität«. Könnten Sie mir etwas zu dieser Firma sagen...?“

Von Manfred Schäfer

Am 18. März antworten wir vom Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes: „Wir haben nach dem Hersteller Ihres Klappdöschens recherchiert. Die erste Nennung der Carbone-Blechmaillagenfabrik m.b.H. Köln-Nippes fanden wir im Adressbuch aller Länder der Erde, der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer Die Firma hatte ihren Standort in der Merheimer Straße 121. An gleicher Adresse hatte die



Pepys & Waldthausen Kölnische Blechemballagenfabrik (vormals Anton Pick) ihren Sitz mit folgenden Produkten: »Blanke sowie fein dekorierte Blechdosen für alle Zwecke, Blechdruckerei, Blechplakate«. Die Gesellschafter waren die Ingenieure William Pepys

und Wilhelm Adolf Waldthausen. 1904 wird bei der Carbone Blechemballagenfabrik Wilhelm Adolf Waldthausen zum alleinigen Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschafter und Namensgeber Tito Livio Carbone, Ingenieur in Berlin, bringt ... seine sämtlichen Patente ... in die Gesellschaft ein. Am 23.11.1906 verstirbt Wilhelm Adolf Waldthausen ... 1909 wird die Carbone Blechemballagen-Fabrik m.b.H. aufgelöst. Die Firma Pepys & Waldthausen in der Merheimer Straße 121 bestand weiter. 1932 und 1933 läuft ein Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pepys & Waldthausen ... Wir freuen uns sehr, angeregt durch ihre Anfrage, ein bisher nicht beachtetes Stück Industriegeschichte von Nippes dokumentieren zu können. Ein Produkt der Nippeser Blechemballagen-Produktion war uns bisher nicht begegnet. Wir würden uns über ein Foto ihres Döschens freuen – also ein Stück »Nippes“ aus Nippes.“



Die Reaktion: „Haben Sie ganz herzlichen Dank für die interessanten Informationen zu dieser Firma. Damit hat mein kleines Döschen eine Geschichte bekommen. Solche Dinge interessieren mich immer sehr. Ich habe das Döschen aus dem Nachlass einer Nachbarin erhalten, welche um 1980 mit über 80 Jahren verstarb und viel zuhause genäht hat. Die Maße sind ca. 4,5 x 3,5 x 1,5 cm. Ich freue mich natürlich auch, daß meine Anfrage bei

Ihnen diese erfolgreiche Recherche ausgelöst hat. Mit separater Email erhalten Sie Fotos von dem Döschen.“

Was haben die Recherchen noch ergeben?

Blechmaillagen, nicht „Blechmaillagen“, sind Blechdöschen, Büchsen, Pokale und ähnliches. 1897 wird mit der Fa. Anton Pick & Co. im Gesellschafts-Register erstmals ein in Nippes ansässiges Blechemballage-Unternehmen eingetragen. Gesellschafter sind Anton Pick, Fabrikant zu Köln-Nippes, und William Pepys, Ingenieur zu Köln. 1903 wird die Anton Pick & Co. aufgelöst. William Pepys und Wilhelm Adolf Waldthausen übernehmen das Handelsgeschäft. Der neue Name: „Pepys & Waldthausen“. 1904 wird mit Tito Livio Carbone die „Carbone Blechemballagen-Fabrik m.b.H.“ gegründet. Nach dem Tod von Waldthausen als Geschäftsführer folgen offenbar schwierige Jahre. Im Mai 1907 wird das Stammkapital der „Carbone-Blechmaillagen-Fabrik m.b.H.“ herabgesetzt, 1909 die Handelsgesellschaft aufgelöst. William Pepys bleibt Inhaber der am gleichen Ort



fortbestehenden „Pepys & Waldthausen Kölnische Blechemballagen-Fabrik“. Im August 1914 erhält William Pepys junior die Einzelprokura, im Februar 1917 übernimmt Eleonore Pepys geb. Wilkin, Ehefrau von William Pepys, die Prokura. 1933 geht die Firma in Konkurs. Ihr letzter Eigentümer, William Pepys, stirbt 1937 mit 89 Jahren. An der Adresse Merheimer Straße 121 ist heute die 1918 gegründete Fa. Kompressol ansässig.

Werkstattbericht zur Recherche: <http://www.archiv-koeln-nippes.de>

Lagerräume frei Raum SELF STORAGE in Köln-Riehl




freiRaum Self Storage
 📍 Boltensterstr. 157
 50735 Köln
 🌐 freiraum.koeln
 ☎ 0172 650 84 69

**Session vorbei? Keller feucht? Dachboden voll? Aktenberge?
 Renovierung? Haushaltsauflösung? Umzug? Auslandsjahr?**

**Kurz-, miÉ el- oder langfrisÉge Einlagerung
 in einer unserer 1 - 18m² großen Lagerboxen.
 Sicher, sauber, trocken - rundum gut aufgehoben.**



Sympathische
Handwerker-Familie
sucht
Mehrfamilienhäuser
in Köln

- Keine Spekulanten
- Sie können wohnen bleiben.
- Diskret & unkompliziert
- Mietverhältnisse bleiben erhalten.

Vermittlungsprovision: 5.000 Euro bei notarieller Beurkundung



✉ info@cl-dachdecker.de
☎ 0172/ 666 95 99

Malergeschäft Lanz

Malerartikel - Beratung - Ausführung

Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten für Ihr Heim oder Ihr Büro

Urlaubs-Renovierungs-Service

Sie fahren in Urlaub, wir renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer. Wenn sie zurückkommen ist alles gemacht.

oder den
Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück.






Fragen Sie uns!
 Kommen Sie vertrauensvoll zu uns ins Geschäft.
 Oder rufen Sie uns an!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Wat es loss im Veedel?

MAI

Radtour: Nippes erfahren
26.05.2026, 18 Uhr, kostenlos
Treffpunkt vor Post, Wilhelmplatz 56-58
 Radtour durch den Stadtbezirk. Fahrzeit rund 2 Std., 22 km.
 Leitung: Wolfgang Kissenbeck, ADFC
koeln.adfc.de/radtouren

Begegnung: **Zeit für Trauer**
29.05.2026, 16 Uhr, kostenlos
Café Fink, Siebachstr. 50
 Ein Angebot an alle, die um einen Menschen trauern. Anmeldung per Email.
 Kurzlink: t1p.de/isif7

Tag der Offenen Tür
30.05.2026, 12 Uhr, kostenlos
Rheinische Musikschule, Turmstr. 3-7
Fest mit Konzerten und Informationen.
 Kurzlink: t1p.de/7fhjo

Konzert: **Singen für Gertrud „Mucki“ Koch**
30.05.2026, 19 Uhr, kostenlos
Kiosk „Bei Filos“, Merheimer Str. 89
 Zum Gedenken an die vor zehn Jahren verstorbene Edelweißpiratin

Führung: **Sechzig am Zug**
31.05.2026, 15 Uhr, 7/9 Euro
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes,
Treffpunkt: Worringer Bahnhof /
Bushaltestelle St. Vinzenz Hospital
 Pit Hoff und Harald Niemann vermitteln die Geschichte des Viertels. Barrierefrei.
 Anmeldung: info@archiv-koeln-nippes.de

JUNI

Kino: **Anna und Oma**
02.06.2026, 19 Uhr, kostenlos (Spenden)
Bürgerzentrum Altenberger Hof,
Mauenheimer Str. 92
 NICO "Kunstverein Nippes" & "Nippes im Gespräch" zeigen den Film "Anna und Oma"
buergerzentrum-nippes.de/events

Ausstellung: **Mini Art**
06., 07., 13., 14.06.2026, Sa 17-21+So 15-19 h
Studio Zehn, Schillstr. 10
 Kurzlink: t1p.de/yndfs

Führung: **Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.**
07.06.2026, 14 Uhr, 7/9 Euro
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes
Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße vorm "Golde Kappes"

Walter Schulz gedenkt an den Stolpersteinen der Menschen. Barrierefrei.
 Anmeldung: info@archiv-koeln-nippes.de

Vortrag: **Wer bezahlt unsere Pflege?**
08.06.2026, 19.30 Uhr, kostenlos
Haus der Kirche St. Marien, Baudriplatz 17
 Mit Uwe Temme, Dozent für Sozialrecht
www.kirche-im-veedel.de

Für Kinder: **Bilderbuchkreativzeit**
11.06.2026, 16.30 Uhr, kostenlos
Stadtteilbibliothek, Neusser Str. 450
 Vorlesen und Basteln für Kinder ab 4 Jahren.
 Kurzlink: t1p.de/twizi

Für Jugendliche: **Play Day**
Inklusiver Spielenachmittag
12.06.2026, 16 Uhr, kostenlos
Gemeindehaus, Siebachstr. 85
 Spielenachmittag. Barrierefrei.
lutherkirche-nippes.de

Hofflohnmarkt in Riehl
20.06.2026, 10-16 Uhr, kostenlos f. Besucher
 Riehl entrümpelt und trödelt in Gärten, Garagen, auf Höfen und Terrassen.
 Anmeldung: hofflohnmaerkte-koeln.de

Wat es loss im Veedel?

Konzert: **Klaus der Geiger & Sohn**
20.06.2026, 19 Uhr, kostenlos
Kiosk "Bei Filos", Merheimer Str. 89

Flohmarkt am Wilhelmplatz
21.06.2026, 11-18 Uhr, kostenlos f. Besucher
Trödel, Antiquitäten und Sammlerstücke
 Kurzlink: t1p.de/lewqy

Hofflohnmarkt in Niehl
21.06.2026, 10-16 Uhr, kostenlos f. Besucher
 Niehl entrümpelt und trödelt in Gärten, Garagen, auf Höfen und Terrassen.
 Anmeldung: hofflohnmaerkte-koeln.de

Fest: **Treff im Veedel**
21.06.2026, 12 Uhr, kostenlos
Rewe-Parkplatz, Nohlstr. 24-26
 Straßenfest der Neppeser Ahr-Schwärmer. Erlös für sozialen Einrichtungen im Veedel.
ahr-schwaermer.de

Führung: **Loss mer jet durch Neppes jon ...**
21.06.2026, 15 Uhr, 7/9 Euro
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes,
Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle
Florastraße vorm "Golde Kappes"

Wie wurde Nippes im 19. Jahrhundert vom Dorf zum Industrie- und Gewerbeort? Mit Harald Niemann und Pit Hoff. Barrierefrei.
 Anmeldung: info@archiv-koeln-nippes.de

Führung: **Geheime Superkräfte der Pflanzen**
24.06.2026, 11 Uhr, kostenlos
Botanischer Garten, Alter Stammheimer Weg, Haupteingang
 Kurzlink: t1p.de/wzlyz

Begegnung: **Nippes spielt!**
26.06.2026, 16 Uhr, kostenlos
Stadtteilbibliothek, Neusser Str. 450
 Kurzlink: t1p.de/j8vwn

Tanzfest
27.06.2026, 11.30 bis 19 Uhr, kostenlos
Rheinische Musikschule, Turmstraße 3-7
 Workshops und Darbietungen sämtlicher Klassen des Fachbereichs Tanz.
 Kurzlink: t1p.de/vn3v4

Führung: **Nippes – sein unbekannter Osten**
28.06.2026, 15 Uhr, 7/9 Euro
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes
Treffpunkt: Leipziger Platz,
Haupteingang Gymnasium

Nippes' Osten prägen die Ex-Clouth-Werke und das „Afrika-Viertel“, der Leipziger Platz mit Leonardo-da-Vinci-Gymnasium und Grünanlagen. Mit Pit Hoff und Harald Niemann. Barrierefrei.
 Anmeldung: info@archiv-koeln-nippes.de

Radtour: **Nippes erfahren**
30.06.2026, 18 Uhr, kostenlos
Treffpunkt vor Post, Wilhelmplatz 56-58
 Radtour durch den Stadtbezirk. Fahrzeit rund 2 Std., 22 km.
 Leitung: Wolfgang Kissenbeck, ADFC
koeln.adfc.de/radtouren

Führung: **Feierabendrundgang durch die Botanik mit Henrike Warlitzer**
30.06.2026, 18 Uhr, Spenden willkommen
Flora Haupteingang, Alter Stammh. Weg

JULI

Aktionstag: **„Nippes bewegt“**
01.07.2026, 13 Uhr, kostenlos
Bürgerzentrum Altenberger Hof,
Mauenheimer Str. 92
 Aktiv, sportlich und gesund im Veedel für Menschen 60 plus. Infostände und

Grauer Star?! Was tun?
 Sprechen Sie mit uns über:
Operation am Grauen Star
 - wie geht es weiter
 Optik Dusidieker . Theo A. Anagnostopoulos
 Riehler Tal 1 . 50735 Köln-Riehl . Tel. 0221 169 036 30



SO GEHT SOMMER
 RABMASSSTATTUNG
SITZIUS
 Tel. 0221 - 72 73 13



Atelier Herbarium *by nuui.s*
 Tattoo- und Kunstatelier
 Sechzigstr. 17, 50733 Köln
 www.atelier-herbarium.de
 nuui.s
 01745650362
 nuui@atelier-herbarium.de
 Termine auf Anfrage.



Kölner Seilbahn GmbH
 Köln schwebend genießen!
 Erleben Sie das einmalige Panorama von Köln über dem Wasser von „Vater Rhein“.
 Riehler Str. 180, 50735 Köln
www.koelner-seilbahn.de



Fritz Bredel
 MALERMEISTER
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Fassadenanstrich
 Teppichverlegung
 Kempener Straße 64 . 50733 Köln (Nippes)
 Tel.: 0221 / 72 69 47 . e-mail: rabredel@t-online.de

WEST LOTTO **Lotto-Annahmestelle & Kiosk**
Bei Filos
 Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
 Tel. 0221 73 66 03
 Öffnungszeiten:
 Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di-Do 8.00 – 18.00 Uhr
 Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr
 DHL-Shop 611
 DHL PAKETSHOP

Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN
 Escher Str. 50A || 50733 Köln
 Tel.: 0221 . 261 37 877
www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

PHILIPP RITTERS
 SCHORNSTEINFEGERMEISTER
Ihr Schornsteinfegermeister & Energieberater in Nippes
 Knechtstedener Straße 20
 50733 Köln
 Telefon 0221 / 740 09 90
ritters@schornsteinfeger.koeln



SEIT 1913
GLESIUS
 BESTATTUNGEN
Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes
 Mauener Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de

Da Franco
 Salvatore Morinello
 Siebachstraße 61 . 50733 Köln
 Tel.: 0221 72 88 62
 Öffnungszeiten
 täglich von 18 bis 23 Uhr
 RISTORANTE • PIZZERIA
 Alle Gerichte auch außer Haus



Kleefisch
 Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898
 Wilhelmstraße 53
 50733 Köln
 Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de
 • Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
 • Regelmäßige Tastings
 • Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice
 Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
 Sa 9.00 – 17.00 Uhr

Bestattungshaus Möller GmbH
 Schillstraße 5, 50733 Köln
Tag & Nacht
76 69 73
www.bestattungshaus-moeller.de
Bestattung • Beratung • Vorsorge



Wat es loss im Veedel?

kostenlose Mitmachaktionen wie Fitness, Tanzen, Rikschafahrt.
Kurzlink: tip.de/agvl2

Ausstellung: **Gestalt sucht Fläche**
04., 05., 11., 12.07.2026, Sa 17-21+So 15-19 h
Studio Zehn, Schillstr. 10
Kurzlink: tip.de/yndfs

Konzert: **Rocking Rollators**
04.07.2026, 19 Uhr, kostenlos
Kiosk "Bei Filos", Merheimer Str. 89

Theaterfestival: **Sommer.Demokratie.Wir.**
Open Air, Wilhelmplatz
04.07.2026, kostenlos
17.30 Uhr: „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute.“ Eine Parabel auf unsere heutige Gesellschaft.
19 Uhr: „In der Mitte der Gesellschaft – Privilege Walk“
20 Uhr: „Sommer. Gespräche. Wir.“
05.07.2026
16 Uhr: „Remmi Demmi unter Baum Nr. 5.“
18 Uhr: „Titanic – schöne Menschen spielen große Gefühle.“

Führung: **Sechszig am Zug**
05.07.2026, 15 Uhr, 7/9 Euro
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Treffpunkt: Worringer Bahnhof / Bushaltestelle St. Vinzenz Hospital
Pit Hoff und Harald Niemann vermitteln die Geschichte des Viertels. Barrierefrei.
Anmeldung: info@archiv-koeln-nippes.de

Tag der Offenen Tür
10.07.2026, 11 Uhr, kostenlos
Zentrum für selbstbestimmtes Leben Köln, Xantener Str. 46
„Zusammen für Vielfalt – ein Tag für alle“
Inklusive Angebote für Groß und Klein
www.zsl-koeln.de

Für Jugendliche: **Play Day**
Inklusiver Spielenachmittag
10.07.2026, 16 Uhr, kostenlos
Gemeindehaus, Siebachstr. 85
Spielesachmittag. Barrierefrei.
lutherkirche-nippes.de

WAS FEHLT? INFOS AN:
termine@veedelmedia.de

1. Nippeser Geländelauf
11.07.2026, ab 11 Uhr, ab 5 Euro
TFG Köln-Nippes e.V., Nippeser Tälchen
Anmeldung: tip.de/einal

Flohmarkt am Wilhelmplatz
19.07.2026, 11-18 Uhr, kostenlos f. Besucher
Trödel, Antiquitäten und Sammlerstücke
Kurzlink: tip.de/lewyq

Führung: **Feierabendrundgang durch die Botanik mit Dr. Birgit Werner**
19.07.2026, 18 Uhr, Spenden willkommen
Flora Haupteingang, Alter Stammh. Weg
Kurzlink: tip.de/lewyq

44. Nippeser Stundenlauf
25.07.2026, ab 10.30 Uhr, ab 5 Euro
TFG Köln-Nippes e.V., Bezirkssportanlage Merheimer Str. 265
Kurzlink: tip.de/xbjgk

Im Bezirk Nippes ist mehr los, als auf diese Seiten passt. Immer aktuelle Termine im Newsletter. Jetzt abonnieren:
veedelmedia.de/newsletter

Öffnungszeiten Büchereien
Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Str. 450
www.stbib-koeln.de
Mo+Di 12-18 Uhr, Do 11.-19 Uhr
Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Haus der Kirche, Baudriplatz 17
So 12-14 Uhr, Mo+Do 16-18 Uhr
Mi 16-17 Uhr, Fr 9-12 + 16-18 Uhr
Ehrenamtl. Bücherei Riehl
Hertha-Kraus-Str. 33
Di+Do 9-11 Uhr

Stadtteilbibliothek Nippes
www.stbib-koeln.de/buchung
LeseWelten
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat
16 Uhr in der Kinderbibliothek
Strickmamselcher
Jeden Di 15.30 Uhr und Fr 15 Uhr
Bücherbabys
Jeden 1.+3. Donnerstag im Monat, 11 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www.awbkoeln.de/schadstoffe/schadstoffmobil
Neusser Str. 450, Parkplatz Bezirksrathaus
Fr, 14.15-16.15 Uhr, 20.3.
Wilhelmplatz
Do 18-19 Uhr, 12.3.
Wertstoffcenter Ossendorf
Butzweiler Str. 50
Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 8-16 Uhr
An Feiertagen geschlossen

Seniorennetzwerk Nippes
Anmeldung: seniorennetzwerk@web.de
Noch mehr Termine: seniorennetzwerke-koeln.de
Bürgerzentrum Altenb. Hof, Mauenheimer Str. 92
Plaudertreff im Morio, Schillstr. 12
1.+3. Mo im Monat, 14 Uhr
Silver Gaming
Mo 16 Uhr
Digitale Sprechstunde
Di+Do 16.30-17.30 Uhr
Tischtennis, Salvator Pfarrsaal, Schlesischer Pl. 4
Mi 10 Uhr
Doppelkopfgruppe
14-tägig immer am Mittwoch, gerade Kalenderwochen, 16-18 Uhr
Singtreff
Fr 15 Uhr, Gruppe 1+2 im Wechsel

Seniorenvertretung Nippes
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
2.+4. Do im Monat 10-12 Uhr

Awo-Treff
Begegnungsort für alle
Christinastr. 31
Di+Fr, 13-17 Uhr
nippes@awo.koeln.de

Nippes digital
nippeserleben.org
veedelnippes.de
kulturkirche-koeln.de
buergenetzwerk-nippes.de
willkommen-in-nippes.de

Ärztliche Notdienste
St. Vinzenz-Hospital, Rückseite
Kempener Str. 88b
Fr ab 13 Uhr, Sa+So durchgehend
Heilig Geist-Krankenhaus, Longerich
Graseggerstr. 105
Mo+Di, Do 19-24 Uhr, Mi+Fr 13-24 Uhr

Gottesdienste
KATHOLISCH
St. Joseph, Josephskirchplatz
Do 18:30 Uhr, Sa 17 Uhr
St. Bonifatius, Gneisenastr. 5
Fr+So 9:30 Uhr, Mi 18:30 Uhr
St. Marien, Baudriplatz
Mi. 18:30 Uhr, Sa 9 Uhr, So 11 Uhr
EVANGELISCH
Lutherkirche, Siebachstr. 85
So 11 Uhr

Rat & Tat
Gesprächskreis für Angehörige von Menschen, die psychisch krank sind
03.06., 17.06., 01.07., 15.07.2026, 18 Uhr, kostenlos
SPZ Nippes, Niehler Str. 83
Gesprächskreis für erwachsene Kinder von psychisch kranken Eltern
03.06., 17.06., 01.07., 15.07.2026, 19:30 Uhr, kostenlos
Rat und Tat e.V., Kempener Str. 135
www.ratundtat-ev.koeln

Reparatur-Selbsthilfe
Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7
jeden letzten Freitag 15-17 Uhr
www.wunschnachbarn.de

Ihr Glaser vor Ort
Lessür
Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

10 Jahre miavari
Wilhelmstraße 35a 50733 Köln
Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr und nach Vereinbarung 015788979823
miavari
zierlicher schmuck

Juwelier Slowik
Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Trauringe
Reparaturen

ANGEBOT CANTIENICA® – Beckenbodentraining, Rückenprogramm und Lauftraining
WAS IST CANTIENICA®
Es ist eine Methode für Aufrichtung und Haltung im Alltag, die ganzheitlich Knochenausrichtung und Tiefenmuskulatur trainiert.
WAS MICH BEWEGT
KONTAKT
Jakob Finkeldei
Wilhelmstraße 67
50733 Köln
0177 – 8787571
info@wasmichbewegt.koeln

pro natura
Leben von und mit der Natur
Florastraße 19 Mo-Fr: 10.00-13.00
50733 Köln-Nippes 14.30-18.30
Fon 0221/760 78 42 Sa: 10.00-13.00
Mi-Nachmittag geschlossen
www.pronatura-koeln.de

Hallo Nippes!
Mittagstisch
mo - fr 12 - 15 Uhr
POTPOURRI im Bürgerzentrum Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92 • 50733 Köln • Tel.: 0221 - 740 80 10
www.potpourri.koeln
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12-23 Uhr • Sa + So 10-23 Uhr

WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG
ENTDECKE UNSERE FARBENFROHEN SOMMER-STATES.
NACHHALTIG PRODUZIERT UND FAIR GEHANDELT.
Viersener Str. 14, am Wilhelmplatz | www.wertstoff.koeln
Montags geschlossen. Di bis Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Platz in Bürogemeinschaft
im Sechzigviertel
160 bzw. 210€ pro Monat
* flexibel buchbar
2-3 Tage pro Woche
→ hallo-meri@posteo.de
alles inklusive: WLAN, Papier, Telefon, Drucker, Monitore, Büromöbel...

Mate Tee – der neue alte Superstar
Lust auf Pause? Grün, geröstet oder die neuen Frühlings-Kreationen
Kein Aufsteiger, ein Anreger!
40 Jahre Der Fachhandel für Kräuter und Tee
Tee, Kräuter, Gewürze, Honig, Ginseng, Naturkosmetik, ätherische Öle, Räucherwerk
Longericher Hauptstr. 65 K-Longerich T 0221 782 838
www.flora10.de
Online Shop: Genuss bestellen
Lieferservice - Versand kostenfrei
click & collect

Riehler Treff, SBK
Boltensternstr. 16, geöffnet mo-do 9-12 Uhr
Monatsprogramm, Kurzlink: tip.de/suo6w
Reparatur-Café
Jeden ersten Montag im Monat, 10-12 Uhr
Der späte Mausclick, Computer-Selbsthilfegruppe
Jeden Dienstag um 16.30 Uhr
Sprechstunde
Jeden Donnerstag, 12-13 Uhr
Bingo
Jeden Donnerstag im SBK-Festsaal, 15 Uhr

Impressum
Das Nippes-Magazin erscheint viermal im Jahr. Die ist die Ausgabe 2-2026.
Auflage: 10.000
Kostenlose Auslage in Geschäften, Praxen und Gastronomiebetrieben, im Bürgeramt, Bürgerzentrum und vielen weiteren Orten im Bezirk.
Redaktion:
nippes-magazin@veedelmedia.de
Sebastian Züger (sz)
Tel. 0221 168 66 865
Jana M. Züger (jmz)
Tel. 0221 168 68 005
Steffi Machnik (mac)
Tel. 0221 912 49 592
Autor:innen: Bernd Schöneck (bes), Christina Bacher, Manfred Schäfer, Linda König, Christiane Dreiling, Heike Thelen
Kinderseite: Julia Diederich, Stefanie Pötter buero-petrol.de
Krimskramskritzelei: Beni v. Aleman benivonalemann.de
Fotonachweis: Thilo Schmülgen, Biber Happe, Jürgen Sieckmeyer, Steffi Machnik, Gisela Helmecke, Jana Schuler, Jana M. Züger, Sebastian Züger
Anzeigen:
anzeigen@veedelmedia.de
Jana M. Züger, Tel. 0221 168 68 005
Herstellung:
Sebastian Züger
Druck:
www.gronenberg.de
Gronenberg, 51674 Wiehl
Herausgeber & Verlag:
veedelmedia Züger GbR (V.i.S.d.P.)
Schwerinstr. 40, 50733 Köln

Malermeisterin Rita Barg: Der besondere Blick

Seit 1978 verbindet Rita Barg traditionelles Malerei- und Lackier-Handwerk mit einem tiefgreifenden Verständnis für Interior Design.

Farbeimer öffnen und Wände streichen – das kann (fast) jeder. Wer eine Fachkraft beauftragt, erwartet echte Expertise, ein besonderes Verständnis dafür, wie ein Raum atmet, wie Licht und Farben mit dem Mobiliar harmonieren und wie aus schlichten Decken und Wänden ein Wohlgefühl-Ambiente entsteht. Die Kölner Malermeisterin Rita Barg ist so eine Expertin.

Ihr Berufsweg zeichnet sich durch beeindruckende Beständigkeit aus. Ihre 1978 begonnene Ausbildung schloss sie 1981 mit dem Gesellenbrief ab – mit gerade einmal 19 Jahren. 25 Jahre lang arbeitete sie als Gesellin, sammelte Erfahrung in unterschiedlichen Betrieben, auf Baustellen, in Privatwohnungen und auf anspruchsvollen Großprojekten. Dann erwarb sie ihren Meistertitel. Mitte der 1990er Jahre entschied sie sich für eine Zusatzqualifikation, die heute ihr absolutes Alleinstellungsmerkmal ist: Von 1994 bis 1996 ließ sie sich zur Raumausstatterin weiterbilden. „Dieses Wissen fließt heute in jede meiner Arbeiten ein“, sagt sie.

Schema F ist keine Option

Rita Barg geht jeden neuen Auftrag mit einer Einstellung an, als sei es ihr erster – „Schema F“ ist keine Option. Wenn sie ei-



nen Raum betritt, sieht sie mehr als eine Wand, die gestrichen werden muss. Sie sieht die Möbel, die Bodenbeläge und den individuellen Stil der Bewohner. „Ich schaue mir das Haus genau an. Durch meine Ausbildung als Raumausstatterin kann ich die optischen Gegebenheiten beurteilen und interpretieren. Ich weiß, welche Gestaltung zum Interieur passt.“

Diese ganzheitliche Betrachtung und Beratung ist ein enormer Vorteil: Wo konventionelle Maler oft nur die reine Fläche im Blick haben, entwickelt sie ein ästhetisches Gesamtkonzept. Für textile Arbeiten an Polstern oder Gardinen arbeitet Rita Barg eng mit spezialisierten Partnerinnen zusammen. Doch die Planung und die feine farbliche Abstimmung kommen bei ihr aus einer Hand.

Die gestalterischen Möglichkeiten sind unendlich. Besonders im Trend liegen derzeit makellos glatte Wandflächen, vor allem in Altbauwohnungen. Hier empfiehlt die Expertin das sorgfältige Aufarbeiten des Untergrunds: „Glatt spachteln, eine Riss-überbrückende Vliestapete tapezieren und anschließend hochwertig beschichten.“ So kommen Stuck und historische Details ganz neu zur Geltung.

Für das Besondere bietet Rita Barg edle Techniken wie die italienische Spachteltechnik auf Kalk-Marmor-Basis an. „Das

Ergebnis wirkt wie echter Marmor“, schwärmt sie. Das Highlight: Die Meisterin mischt die Farbvariationen selbst an, statt aus vorgefertigten Katalogen zu wählen. Auch Lasurschichten, Lehmputz oder moderne Bildwandgestaltungen (Fototapeten mit Naturstrukturen) gehören zu ihrem Portfolio.

Was Rita Barg antreibt, ist die handwerkliche Herausforderung. Ob es ein spezieller Anbau in Junkersdorf ist oder die umfassende Sanierung eines Altbaus in Köln-Kalk mit umfangreichen Verputzarbeiten und einer kompletten Farbgestaltung in Cremeweiß und Grau: Sie liebt es, individuelle Lösungen auch für „anspruchsvolle Fälle“ zu entwickeln.

Überdies liegt ihr die Nachwuchsförderung am Herzen. Aktuell bildet sie einen 20-jährigen Auszubildenden aus, der im Juli seinen Abschluss als Malfachpraktiker machen wird. Es ist ihr wichtig, ihre Werte und ihre langjährige Erfahrung an die kommende Generation weiterzugeben. Wer eine Malermeisterin sucht, die mit Auge, Verstand und echter Hingabe arbeitet, ist bei Rita Barg in den besten Händen.

Malermeisterin Rita Barg

Lievergesberg 73, 50769 Köln

Tel. 0221 / 969 79 53

E-Mail info@malermeisterin-rita-barg.de

www.malermeisterin-rita-barg.de

DIESE ZWEI KATZEN SIND NEU IN NIPPES!

MO
VERTRÄUMT
SCHÜCHTERN
WIRD NICHT GERNE GEKÄMMT
IST GERNE DRINNEN

LEO
NEUGIERIG
SPORTLICH
MUTIG
VERSPIELT

MO & LEO KINDERSEITE

KÄTOON NR. 1

AB SOFORT GIBT ES HIER FÜR EUCH RÄTSEL, COMICS AUSMALBILDER, UND VIEL SPASS MIT MO & LEO!

WIRRWARR
MO möchte die Pizza und LEO den Fisch! Hilf ihnen, den Weg zu finden!

Idee, Illustrationen und Gestaltung: Julia Diederich und Stefanie Pötter

RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes

www.radlager.de |  radlager.de |  radlager_koeln